

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 1

Mittwoch, den 23. Januar 2013

Jahrgang 117

Neujahrsempfang

Viele Plauer Bürger waren am 13. Januar der Einladung in die Schule am Klüschenberg zum traditionellen Neujahrsempfang gefolgt und nutzten das Beisammensein zu Gesprächen. Bürgermeister Nobert Reier begrüßte auch im Namen des Bürgervorstehers Klaus Bendel den Vorsitzenden des Landestourismusverbandes Jürgen Seidel als Gastredner, ferner die CDU-Bundestagsabgeordnete Karin Strenz, die Landtagsabgeordneten Barbara Borchardt (Linke) und Wolfgang Waldmüller (CDU), den Amtsvorsteher und Bürgermeister aus Buchberg Paul Schulz, die Bürgermeister Fred Hamann (Barkhagen), Jochen Koch (Ganzlin), Klaus Fengler (Wendisch Priborn) und eine Abordnung aus der Patenstadt Plön, vertreten durch den Bürgervorsteher Hans-Jürgen Kreuzburg und Bürgermeister Jens Paustian. Die musikalische Umrahmung gestalteten die beiden neuen Chöre des Plauer Heimatvereins - Shantychor und die Burgsängerinnen, dirigiert von Claus Swienty.

Jürgen Seidel erinnerte in seiner Ansprache an die Bedeutung des Tourismus für MV und fügte an: „Es ist nicht selbstverständlich, dass es immer weiter vorwärts geht. Aber ich möchte Ihnen Mut geben, dass es lösbar ist, was vor uns liegt.“ In den 2800 Hotels und Pensionen des Landes mit ihren 185 000 Betten sind 10 Millionen Gäste mit insgesamt 28 Millionen Übernachtungen gezählt worden. Mit ihren 170000 Beschäftigten habe die Tourismusbranche einen Jahresumsatz von 6 Milliarden Euro erzielt. Der Tourismus basiere auf Natur- und Kulturlandschaft. Die Branche muss auf Qualität ihres Angebotes setzen: „Alles, was wir den Gästen versprechen, müssen wir halten.“ Es muss weiter in die Infrastruktur des Landes investiert werden. Diese Investitionen sollen auch bei Schlechtwetter nutzbar sein und zum Land passen: „MV ist nun mal kein Sonnenland.“ Es müssen die abgewanderten jungen Menschen wieder in ins Land zurückgeholt werden. Die Beschäftigten erhalten aber nur ein durchschnittliches Monatseinkommen von 1500 Euro.

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 8/9	Erotische Kulinarien
Seite 13	Neujahrsempfang W. Priborn
Seite 14	Naturparkanalyse
Seite 18	15. Weihnachtsstraße
Seite 19	Rückschau auf 1994
Seite 22/23	Bilanz der Feuerwehr 2012
Seite 27-29	Amtliche Mitteilungen
Seite 30-32	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Viele Plauer kamen zum Neujahrsempfang .
Fotos: W. H.

Schließlich muss das Marketing weiter verbessert werden: „Unser Land muss erkennbar sein.“ Allerdings ist das Land allein mit dem Tourismus nicht zu entwickeln, Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie müssen gestärkt werden. Seidel forderte „Mut für verantwortungsbewusste Entscheidungen“ und wünschte den Plauern alles Gute für die maritime Entwicklung der Stadt und für das Jahr 2013.

W. H..

Der ehemalige Wirtschaftsminister Jürgen Seidel bei seiner Ansprache.



Neujahrsansprache des Bürgermeisters

Ich weiß nicht wie es Ihnen so geht, aber ich finde, der Zeitraum zwischen den Neujahrsempfängen wird mit zunehmendem Alter immer kürzer. Das kann natürlich verschiedene Gründe haben. Mit jedem erreichten Ziel ergeben sich drei neue. Das heißt, die Anzahl der Aufgaben, die wir zu erledigen haben, wächst ständig, die Zeit, sich über die erledigten Aufgaben zu erfreuen und über das Erreichte zufrieden zu sein, wird immer kürzer.

Deshalb werde ich aus Zeitgründen nur einige Ergebnisse des zurückliegenden Jahres streifen und nicht den Eindruck der Vollständigkeit erwecken. Auch für 2013 will ich nur ein paar Schwerpunkte anreißen, die uns gemeinsam bewegen werden.

Beginnen wir mit einem Neujahrsspruch aus der Verschiedenheit von Horst Winkler: Das Jahr klingt aus - schon ist zu ahnen / Das neue, licht und hoffnungsfroh / Schon jetzt beginnt man, kühn zu planen / Und sieht sich bald schon anderswo / ach würden all die Pläne, Träume / Im nächsten Jahr dann wirklich wahr / Erobern neue, große Räume / Wäre das ein Glück - kaum aushaltbar.

Die Arbeit der Verwaltung war 2012 und ist auch 2013 vorrangig von der Einführung der doppelten Haushaltsführung geprägt. Der Schwerpunkt lag und liegt dabei bei der Erfassung des Vermögens und der Einflussnahme der Stadtvertretung auf die Ziele des Ergebnishaushaltes. Dass die Steuerungsmechanismen insbesondere bei freiwilligen Aufgaben sehr eingeschränkt sind und auch bleiben werden, ist den meisten Anwesenden bekannt. Dabei kann man feststellen, dass die Aufgaben der Stadt von Jahr zu Jahr wachsen, die Einnahmen parallel dazu aber nicht. Über die Haushaltskonsolidierung den Vermögensverlusten entgegenzusteuern ist nur eingeschränkt möglich. Da legt man, bildlich gesehen, einem Ertrinkenden noch Altfehlbetragsumlagen (Altschulden des ehemaligen Landkreises Parchim) auf die Schultern und schaut zu, wie er mühsam versucht, sich über das Wasser zu halten. Kann das Ziel einer Landesregierung sein? Aber davon lassen wir uns nicht gänzlich entmutigen und stellen uns auch neue Aufgaben, wenn ich an die organisierte Lauberfassung im Herbst durch den Bauhof erinnern darf. Es wird uns sicher nicht gelingen, jedem Grundstückseigentümer und jeden Baum eine Entsorgungsmöglichkeit für die Anlieger zur Verfügung zu stellen, aber der Anfang ist



auf positive Resonanz gestoßen. Es ist illegal weniger Laub entsorgt oder verbrannt worden, was wir damit auch bezwecken wollten. Wir beheben teilweise damit auch den Mangel des kreislichen Abfallkonzeptes, denn die Anzahl und die angebotenen Möglichkeiten reichen bei weitem nicht aus, um das Problem des Herbstlaubabfalls im Interesse der Bürger zu lösen.

Das über viele Jahre verfolgte Ziel, die Stadt dem Wasser näher zu bringen, ist zunehmend von den Touristen und Bürgern positiv aufgenommen worden und hat uns in den letzten Jahren Zuwächse bei den Übernachtungszahlen gebracht. Ich will dem Tourismustag nicht vorgreifen, aber im Jahr 2012 nutzten mehr Urlauber und Gäste als im Vorjahr die Angebote in der Stadt. Die Steigerungen sind insbesondere bei den Kliniken und auf den Zeltplätzen zu verzeichnen. Probleme zeigten sich bei der Auslastung der gewerblichen Betten insbesondere in der Vorsommerzeit und in der Kurzfristigkeit des Buchungsverhaltens. Auf diese Situation müssen die Touristiker über Marketingmaßnahmen nachdenken, wie man gezielter entgegensteuern kann. Es war nicht nur in Plau am See so, für ganz Mecklenburg war im Juni ein Rückgang der Übernachtungen festzustellen, der in

der Haupt und Nachsaison ausgeglichen wurde.

Zur Verbesserung der Angebote gehört eine intakte Infrastruktur, die wir von Jahr zu Jahr bemüht sind zu verbessern. Deshalb kurz einige Ausführungen zu den Investitionen. Ich möchte mich in dem Zusammenhang auch im Namen der Stadtvertretung bei der Landesregierung bedanken für die Unterstützung bei den Investitionen, die wir nur durch hohe Förderquoten in der Lage waren, umzusetzen. Beim Wasserbau wurden pünktlich zur Eröffnung der 23. Badewannenregatta die Uferbefestigung in der Strandstraße freigegeben, Ende August die Metow 4 mit Mole und Leuchtturm. Der Leuchtturm mit dem herrlichen Ausblick auf den Plauer See entschädigt, wenn man die Umstände der Fertigstellung betrachtet. Die Probleme mit der Straachener Metallbau firma sind auch noch nicht abgeschlossen. Aber von der Konstruktion und Aussehen ist es ein solides Bauwerk geworden, und vom Ingenieurbüro Andrees eine gute planerische Leistung. Problematisch stellen sich nach wie vor die Setzungen auf der Mole dar, die dem problematischen Baugrund geschuldet sind und nachgearbeitet werden müssen. Die und die Investitionen im Umfeld sind ein gemeinschaftliches



Vorhaben zusammen mit der Fischerei Müritz-Plau GmbH, denen ich für ihr Engagement in der Stadt Plau am See danken möchte. Die Bebauung des Kalbpfens wird sich 2013 fortsetzen und weiter touristisch über Ferienbebauung und Gastronomie sowie Hafenwirtschaft ergänzt. Auch am alten Hafenstandort in der Stadt werden die Fischer durch Investitionen die Fischverkaufsbedingungen verbessern. Das Unternehmen feierte im alten Jahr 2012 sein 60jähriges Bestehen, die Glückwünsche der Stadt dazu habe ich persönlich überbracht. Optimaler lief der Ausbau des Unkel-Bräsig-Weges im Ortsteil Quetzin, der über den ländlichen Wegebau finanziert wurde, und die Möglichkeit bietet, den Bundesstraßen begleitenden Radverkehr mit einzubinden in Richtung zum Plauer See. Hierbei möchte ich mich für die Unterstützung des Landkreises bedanken. Es war bei dieser Maßnahme eine angenehme Zusammenarbeit, die schnell und unkompliziert umgesetzt werden konnte.

Begonnen haben wir 2012 mit dem 1. Bauabschnitt der Sanierung des Heimatmuseums. Der bauliche Zustand hätte eine Weiternutzung des Gebäudes nicht mehr ermöglicht, da die Statik des Gebäudes mangelhaft war. Zudem fehlte es an Ausstellungsfläche im Museum. Leider ergaben sich durch Auflagen in der Baugenehmigung doch erheblich höhere Finanzaufwendungen als ursprünglich angedacht. Bei der Sanierung des Museums fließen Fördermittel aus der Leaderförderung mit ein. Wir haben uns bemüht, bei der Sanierung die Mu-

seumsfreunde des Heimatvereins in den Bauablaufberatungen einzubeziehen. In diesem Zusammenhang möchte ich insbesondere unseren Museumsfreunden des Plauer Heimatvereins Dank und Anerkennung für ihr Engagement bei der Betreuung des Museums aussprechen. Es gibt wenige solcher Beispiele in M-V. Andere Orte beneiden uns um diese Lösung. Ich hoffe, wir kommen 2013 zügig mit dem 2. Bauabschnitt in Gange, um das Museumsgebäude dann wieder voll nutzen zu können. Und ich sehe dabei auch den hohen Aufwand, die Exponate des Museums fachgerecht aus- und wieder einzulagern. Das Museum war bisher für die Urlauber und Gäste unserer Stadt ein interessantes Angebot, die Stadt in ihrer geschichtlichen Entwicklung kennen zu lernen und damit bestimmte Entwicklungen im Osten der Bundesrepublik besser zu verstehen. Das ist sehr wichtig für die Aufarbeitung unserer Geschichte. Und ein lohnendes Angebot, wenn vor allem das Wetter nicht so gut ist.

Die Investitionen für die Infrastruktur und für die Innenstadtsanierung ergänzen sich hervorragend und viele Gäste unserer Stadt bescheinigen uns den Fortschritt bei der Entwicklung. Es ist aber auch erfreulich, von Jahr zu Jahr zu sehen, wie viele private Eigentümer im Sanierungsgebiet der Stadt ihre Gebäude immer anscheinlicher gestalten und damit das Stadtbild sich verbessert. Nicht zu unterschätzen sind die privaten Investitionen neben den 25 Millionen Euro Sanierungsmitteln, welche die Stadt bisher investiert hat. Das hat so manchem Unternehmen Aufträge und zusätzliche

Arbeitsplätze beschert. Auch der Landkreis hat zum Jahresende noch reagiert und den alten „Anker“ abgerissen, von dem sowohl eine erhebliche Gefahr als auch eine Verschandelung des Stadtbildes ausgegangen ist. Manche Dinge brauchen eben ihre Zeit.

2012 gab es für einige Vereine Grund zum Feiern. Die Plauer Schützenzunft 1612 ist 400 Jahre alt und der Plauer Fußballclub 100 Jahre alt geworden. Anlässlich der Jubiläen wurden nahe des alten Schießstandes auf dem Klüschenberg für die Schützenzunft eine Eiche sowie für den Fußballclub auf dem Sportplatz eine Linde gepflanzt. Etwas jünger ist unser Plauer Fanfarenzug, der sein 10jähriges Bestehen am 29.12.2012 gefeiert hat. In diesem Zusammenhang richte ich meinen Dank und meine Anerkennung an alle ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen und Verbänden, die einen wesentlichen Anteil an dem guten Funktionieren unseres Gemeinwesens haben. Viele Vereine leisten eine hervorragende Jugendarbeit und vermitteln den Kindern Eigenschaften wie Ausdauer, Durchhaltevermögen, Teamgeist, Anpassungsfähigkeit, Kameradschaftlichkeit, gegenseitige Hilfe und Unterstützung sowie gegenseitiges Verständnis. Voraussetzungen, die für eine erfolgreiche Entwicklung unumgänglich sind. Besonders beeindruckt mich die Nachwuchsarbeit der Sektion Handball des Plauer Sportvereins, des Plauer Wassersportvereins beim Segeln, des Plauer Fanfarenzuges wie auch der jungen Funker vom DRAC, bei der Jugendfeuerwehr und bei der Nachwuchsgewinnung der

**Immobilien-
gesellschaften &
Eigentümer-
gemeinschaften**



W. Tackmann & Partner
Immobilien- und Finanzservice
Bauen – Finanzieren – Versichern – Verwalten



**Projekt-
entwicklung &
Verkauf**

Markt 25 / Steinstraße 23 · 19395 Plau am See · Tel. 0172/382 5572 o. 038735/419 70 · Fax 49680
e-mail: w-tackmann@t-online.de · www.immobilienservice-tackmann.de

ZUM VERKAUF AKTUELL IM ANGEBO:

Plau am See – Wohn- und Geschäftshaus in der Einkaufsstr., Grdst. ca. 149 m² Wfl. 2x ca. 98 m², Ladenfläche ca. 96 m², Ausbaureserve ca. 30 m², Dachterrasse zum Ausbau **VB: 99.000 €**

Telschow bei Putlitz – attraktiver 3-Seitenhof, Grdst. ca. 5.330 m² zzgl. 2,5 ha Weidefläche, Wfl. EG ca. 130 m², DG ausbaufähig, Wiese, Obstgärten, Bach mit Badestelle, Garage **VB: 85.000 €**

Plau am See – schönes Stadthaus mit Eldeblick ca. 130 m² Wfl., Grdst. ca. 400 m² Garten, Veranda, kleines Ferienhaus auf dem Grundstück **VB: 130.000 €**

Wangelin – Bungalow auf 10.900 m² Grdst., Wfl. 70 m² **VB: 47.000 €**

Plau am See – rustikales Reihenhäus mit Tische auf ca. 180 m² Grdst., Wfl. ca. 80 m², Ausbaureserve ca. 75 m², sonniger Innenhof ca. 25 m², EBK, Bad mit Wanne und Dusche **VB: 88.000 €**

Plau am See – Bootsreihenendhaus mit Motorkajütboot (ostseetauglich), ca. 27 m², Pachtland der Stadt Plau am See, Boot m. 2 Motoren, **VB: 39.000 €**

Plau am See – attraktives Wohn- und Geschäftshaus, Grdst. 158 m², Wfl. 288 m², Ladenfläche ca. 68 m² im EG, im OG 2 Wohnungen à 110 m² und 50 m², Garage, Innenhof **VB: 250.000 €**

Weitere Angebote in Plau und Umgebung auf Nachfrage!

Interessant für Investoren und Anleger:

Plau am See / Steinstraße – Gaststätte m. sonniger Außenterrasse, Gastraum 35 m², Terrasse 26 m², beste Innenstadtlage **VB: 120.000 €**

Pinnow/ bei SN – Gaststätte in ländl.-rustikalem Stil mit Ferienhaus, ca. 245 m² Nutzfl., kompl. ausgestattet, sofortige Übernahme möglich, Ausbau zum MFH möglich **VB: 119.000 €**

Plau am See – Baugrundstück Quetziner Straße ca. 780 m² **VB: 43.000 €**

Plau am See – Eigentumswohnungen mit Stellplatz oder Carport, Balkon oder Terrasse, Blick auf die Elde und Altstadt **ab 62.000 €**

Weitere Wohn- und Geschäftshäuser, Einfamilienhäuser in Plau und Umgebung auf Nachfrage im Büro Markt 25!

Wohnungen in Plau am See und Umgebung

1- Zimmer- Wohnung, 43 m², Singleküche, Tageslichtbad mit Wanne, DG **KM: 250 €**
2- Zimmer- Wohnung, 45 m², EBK, Tageslichtbad mit Dusche, Stellplatz, EG **KM: 225 €**

2- Zimmer- Wohnung, 46 m², Wohnküche, Tageslichtbad mit Dusche, EG **WM: 450 €**
2- Zimmer- Wohnung, 50 m², vollsaniert, EBK, gr. Bad mit Dusche, möbl., 1. OG **WM: 550 €**

2- Zimmer- Wohnung, 52 m², EBK, Bad mit Wanne, Dachterrasse, 1. OG **KM: 310 €**

3- Zimmer- Wohnung, 65 m², Miniküche, Bad m. Wanne, 1. OG **KM: 350 €**

2- Zimmer- Wohnung, 48 m², Wohnküche, Blick auf Elde, Stellplatz, DG **KM: 280 €**

Öffnungszeiten Montag/Donnerstag: 13.30 – 16.30 Uhr · Dienstag/ Freitag: 9.30 – 15.30 Uhr
Weitere Angebote im Büro Markt 25 · Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten 0172/3825572.

Suche für meine Kunden und Partner ständig Stadt- und Ferienhäuser, Wohnungen sowie Ackerflächen und Bauernhöfe.
Meine Firma bietet Ihnen außerdem Finanzierungs- und Versicherungsangebote in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.



Die neue Mole mit Leuchtturm wird von Plauern und Gästen begrüßt.

Wasserwacht des DRK, um nur einige zu nennen. Oft spielt dabei das Engagement der Übungsleiter, der Trainer, aber auch die Unterstützung der Eltern eine große Rolle. Wenn wir unsere Kinder so auf das Leben vorbereiten, brauchen wir uns um die Zukunft keine Sorgen zu machen. Was wir in Plau am See weniger gewohnt waren, ist der Umgang und die

Streitkultur zu bestimmten Themen in der Stadt. Es gab eine sehr sachliche Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative für eine Umgehungsstraße, mit der wir gemeinsam im Interesse der Stadt gut voran gekommen sind. Die Ortsumgehung steht auf der Prioritätenliste hinter der A 14. Es ist sicherlich kein Ruhekiten, denn die Situation des Verkehrslärms ist erst eine andere, wenn die Umgehungsstraße im Norden fertig gestellt ist. Bis dahin wird es trotzdem noch genug Probleme zu diskutieren geben. Zur Zeit liegt die Vorplanung noch beim Bund, und mit dem Planfeststellungsverfahren ist noch nicht begonnen worden. Auch die Auswirkungen der Verteuerung vieler zur Zeit laufender Maßnahmen auf unsere Realisierung muss abgewartet werden.

Es gab aber auch unsachliche Auseinandersetzungen mit der Bürgerinitiative gegen die Erweiterung des Milchgutes Plau, wo es wenig Verständnis und Kompromissbereitschaft gab, trotz klarer gesetzlicher Regelungen, auf welche die Stadt wenig Einfluss hat. Landwirtschaft und Tourismus haben aber bisher über 200 Jahre im Ort zur Wertschöpfung beigetragen. Jeder Wirtschaftszweig hat seine Daseinsberechtigung,

und die Menschen können in der Stadt nur zusammenleben, wenn sie aufeinander Rücksicht nehmen. Das öffentliche Interesse definiert sich nicht immer nach dem Willen einzelner Bürger, sondern orientiert sich an gesetzlichen Vorgaben und deren Spielräume. Und wenn ein Antragsteller nachweist, dass er sich an Gesetze und Verordnungen hält, kann es nicht sein, das man ihm unterstellt, geltendes Recht zu unterlaufen. Und das in einer Art und Weise, die ich nicht nachvollziehen kann. Deshalb war es auch wichtig, aus der Stadtvertretung heraus einen zeitweiligen Ausschuss für Landwirtschaft zu bilden, der für eine sachliche Auseinandersetzung zwischen Touristikern und Landwirten sowie Bürgern beitragen kann. Und es gibt auch weitere Themen, über die nachgedacht werden muss. Das sind Anlagen zur Energieerzeugung, insbesondere Windkraftanlagen, die zukünftig in Plauerhagen mit 150 Hektar Vorteilsfläche ausgewiesen und in Barkow bis in die Gemarkung Hof Lälchow hinein, die auf 120 Hektar ausgebaut werden sollen. Und da ist die Planung eines größeren Solarparks im Ortsteil Gaarz der Stadt Plau am See, zu der die Stadtvertretung einen Aufstellungsbeschluss gefasst hat. Das Jahr



Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Plau am See /MFH modern. 1999, WF ca. 170 m² - 4 WE teils vermietet, DG - ca. 130 m² weiter ausbaubar, TK, Stallung, Elektroheizung, Ofen in jeder Wohnung, Garten, ca. 300 m² Gfl., - Blick auf Eldepromenade -	KP 145.000 €
Plau am See /WH modern. 1998, WF ca. 150 m² EG - vermietet, WZ, Küche, Flur, Bad, HWR, Hofplatz, OG - WZ, Küche/EBK, Bad (W), Flur, Hof Terrasse, DG - 2 Zimmer, HR, Teilkeller, ca. 105 m² Gfl., Gasheiz., Innenstadtlage	KP 98.000 €
Gnevsdorf /BH mit Ferienwohnung. mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich,	KP 230.000 €
Karbow-Vietlütbe, Wohn- und GSH WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² - 3 Zi, Kü, Bad, Flur, 99 m² - 2 Zi, Küche mit EBK, Bad, Flur, 2 Gewerbeflächen - 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl.	KP 98.000 €
Ganzlin WH mod., WF ca. 95 m², 4 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Elektr./Fenster/Dach neu, Kachelöfen u. E-Heizung, Schuppen, Garage/Stallung, Garten, DG- weiter ausbauf., Teilkeller, ca. 935 m² Gfl.	KP 76.000 €
Gnevsdorf /MFH , mod. 2000, WF ca. 300 m², 6WE - vermietet, 1 bis 3 RW - von 28 bis 60 m², Einbauküchen, Trockenboden, Ölheizung, Vollkeller, Kläranlage, Stellplätze, Garten mit Sitzcken, ca. 1.248 m² Gfl.	KP 147.000 €
Gnevsdorf /BH , WF ca. 150 m², 2 WE - verm., DG - weiter ausbaufähig, Ölheizung, TK Elektr./Fenster neu, Biokläranl. 2011, Stallungen, Garage, Garten, ca. 9.961 m² Gfl.	KP 105.000 €
BAUGRUNDSTÜCK IN: - Ganzlin - für Wohnhaus / ca. 1.006 m²	KP 15.000 €
- Plau am See / Klüschenberg - für Wohnhaus / ca. 652 m²	KP 28.000 €
- Plau am See / Quetzin - für Wohnhaus / ca. 576 m²	KP 25.000 €
Seeluster Bucht / B-Plan , keine Bindung an Bauträger, Einzel- u. Doppelhäuser, max. 2 WE-Parzelle A - ca. 1.150 m², KP 92.000 € - Parzelle E - ca. 1.150 m², KP 74.750 €	

ZU VERMIETEN IN: Plau am See - 3 RW, DG, WF, ca. 84 m²	KM 295,00 €
Plau am See - 1 RW, EG, WF, ca. 18 m²	KM 105,00 €
Plau am See - 3 RW, OG, WF, ca. 91 m²	KM 380,00 €
Plau am See - Gewerb., NF ca. 238 m²	KM 680,00 €
Plau am See - Gewerb., NF ca. 75 m²-Stadtlage	KM 450,00 €
Plauerhagen - 4 RW, OG, WF, ca. 72 m²	KM 295,00 €
Plauerhagen - 3 RW, OG, WF, ca. 62 m²	KM 255,00 €
Plauerhagen - 3 RW, OG, WF, ca. 59 m²	KM 236,00 €

Suchen für unsere Kunden - Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke
Übernehmen Ihre Hausverwaltung



Der Burghof in nächtlicher Beleuchtung. Die Museumssanierung geht 2013 weiter.

Fotos: W. H.

2013 gibt uns neue Herausforderungen auf den Weg. Ich hoffe, dass wir endlich mit dem Radwegbau um den Plauer See weiterkommen. Diskussionen mit der unteren Naturschutzbehörde, dem Landesförderinstitut, dem Wirtschaftsministerium, dem Landwirtschaftsministerium, dem Innenministerium, dem Landkreis, der Forstbehörde, dem Straßenbauamt, dem Ingenieurbüro und der Stadtvertretung sind 11 Jahre lang geführt. Immer wieder neue Forderungen, förderschädliche Ausbauarten, notwendig abweichende Ausbaubreiten, Landeswald, Landschaftsschutz, Alleenschutz und viele Probleme mehr müssen immer wieder abgestimmt werden bis hin zur Finanzierung. Ich hoffe in diesem Jahr endlich auf ein Ergebnis, dass gebaut werden darf.

Ein weiteres Thema wird die Qualifizierung der Planung um den Burghof sein, dazu gehört der nötige Parkraum an der Quetziner Straße und die verbindende Erschließung zum Burghof und zur Metow und der Ausbau und die Nutzung auf dem Burghof selbst. Die Vorplanung dazu wird in diesem Monat

gemeinschaftlich mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Ausschuss für Tourismus und Wirtschaft beraten. Da die Förderperiode 2013 ausläuft, versuchen wir, davon noch förderrechtlich zu profitieren und den Burghof zum touristisch-kulturellen Zentrum der Stadt zu entwickeln, wie es unser Tourismuskonzept vorsieht. Auch über die

nen herzlichen Dank und Anerkennung aussprechen für die Einsatzbereitschaft und die bemerkenswerte Pflege unserer Einsatzfahrzeuge, sie ist beispielhaft. Auch für die Hilfe und Unterstützung bei verschiedensten städtischen Veranstaltungen durch die Kameraden der FF bedanke ich mich. Sie sind immer für uns da, wenn wir sie brauchen, das ist nicht

in jeder Gemeinde so. Ich möchte nochmals meinem Gemeindeführer zur Auszeichnung mit der goldenen Nadel des Landesfeuerverbandes beglückwünschen, mit der er vom Landesbrandmeister persönlich geehrt wurde. Kamerad Ronny Ax erhielt die silberne Nadel des Landesfeuerwehrverbandes, dazu auch meinen Glückwunsch. Ihr habt eine solide Arbeit bei der Feuerwehr geleistet und die Auszeichnung verdient. Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden immer unfallfreie Einsätze.

Zum Schluss nochmals ein Vers von Horst Winkler: Mein Wunsch für dich ist kurz und schlicht: / Verlier den Optimismus nicht! / Das Beste wird stets aufgebaut / Wenn man mit Mut nach vorne schaut. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen dabei beste Gesundheit, immer gute Ideen und viel Zufriedenheit für 2013!



Zum Quetziner Oldtimer-Traktorentreffen strömen alljährlich Tausende Besucher.
Fotos: W. H.

weitere Nutzung des Kinos muss nachgedacht werden, wie weit das Gebäude bei kulturellen Angeboten mit eingebunden bleibt. Deshalb schlage ich vor, die Frage zu konkreten Vorhaben der alternativen Energieerzeugung und der Gestaltung des Burghofes und des Parkplatzes als Entwurf in einer Bürgerversammlung zu thematisieren.

Eine Lösung brauchen wir auch für unser Brunnenkonzept auf dem Markt. Das Problem liegt in der Finanzierung. Der Antrag auf 50 000 Euro Investitionszuschuss ist leider vom Innenministerium abgelehnt worden, so dass die Finanzierung noch geklärt werden muss. 2013 bedeutet für unsere Feuerwehr die Zuführung des neuen Tanklöschfahrzeuges im 2. Quartal. Entsprechende Verträge sind dazu abgeschlossen. Damit können wir das veraltete TLF 16 ersetzen, dass uns fast 27 Jahre gute Dienste geleistet hat. Ich möchte den Kameraden der FF mei-



Die Beeinträchtigungen für die Fußgänger in der Kleinen Burgstraße sind nach der Sanierung dieses Fachwerkhäuses überstanden - der Bürgersteig ist wieder frei.

Suche evtl. Pflegefamilie
für einen kleinen Hund
Tel.: 038735-45646

SRÄGA • IMMOBILIEN • VDM

19395 Plau am See • Steinstraße 48 • Tel. (0387 35) 4 58 58 • Fax 81 98 47
Tel. 0172 - 3 911 384 • www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – ETW mit seilt. Seeblick, gute Ausstattung, 3 Z/EBK/Balkon/Keller/Stellplatz/ ca. 75 m² **130.000,00 €**
Plau am See – ETW im Haus Wendenburg, 3 Zimmer, Balkon, 72 m² Wfl., Vollbad, Stellplatz, EBK **VB 110.000,00 €**
Plau am See – ETW in der H.-Niemann-Str., 2 Z/K/B, ca. 64 m², mit Loggia, Keller, Carport im EG **VB 109.000,00 €**
Plau am See – Ferienhaus in Heidenholz, 70 m² Wfl., Bj. 1992, 314 m² Grundstück, Heizung neu, **119.000,00 €**
Kressin – EFH – Haushälfte, einfache Ausstattung auf ca. 800 m² Naturgrundstück **VB 13.000,00 €**
Wendisch-Priborn – Haushälfte, teilsaniert mit Garage, Stall und angelegtem Grundstück, ca. 1.750 m² **VB 38.000,00 €**
Parchim – kleines Wohn- und Geschäftshaus, Gewerbe ca. 80 m², Wfl. ca. 140 m² mit eigener Auffahrt **VB 62.000,00 €**
Parchim – 3-FH frei gezogen, in Klinkerbauweise im Stadtzentrum, gute Bausubstanz mit ca. 280 m² Wfl. **VB 61.000,00 €**
Lübz – EFH, gehobene Ausstattung mit Wintergarten, Sauna, 2 Garagen, gepfl. Grundstück, ca. 800 m² **VB 165.000,00 €**
Schlemmin – EFH mit 6 Z/2 Bäder möbl. Küche mit ca. 178 m² Wfl., Bj. 1999, Doppelcarport, angel. Grundstück mit Tiefbrunnen, Solar und Kamin auf 1.200 m², zum Kritzower Badensee ca. 800 m **VB 169.000,00 €**
Kritzow – EFH – mit Einliegerwohnung, ca. 170 m² Wfl. 7 Z/EBK/2 Bäder, Garage, Carport und Bootsanleger auf 1.234 m², ca. 30 m vom Badensee entfernt **VB 129.000,00 €**
Zahren – ländliches EFH/4 Z/K/B mit Kleintierstall/ Scheune auf 4000 m², teilmodernisiert, ca. 350 m zum Badensee **VB 45.000,00 €**
Ganzlin – EFH – 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., kl. Nebengebäude, Garage auf ca. 6000 m² in ruhiger Lage **VB 55.000,00 €**
Zislow – ETW ca. 36 m², gr. Loggia mit Seeblick, Nebengebäude, eigene Badewiese **VB 59.000,00 €**

Baugrundstücke

Plau am See – Baugrund voll erschlossen am Frohner Weg – pro m² 45,00 Eur z.B. 750 m² **33.750,00 €**
Plau am See – Baugrund in der Seestraße mit Seezugang, ca. 2000 m² **VB 98.000,00 €**
Plau am See – Baugrund ca. 1200 m² im Seewinkel, voll erschlossen **VB 55.000,00 €**
Plau-Quetzin – 600 m² Baugrund ca. 250 m zum See **VB 35.000,00 €**
Plau-Quetzin – 1306 m² Baugrund, ca. 250 m zum See **VB 70.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

in €

Hermann-Niemann-Str. – 4 Z/K/ ca. 113 m² + 45 m² Dachterrasse, Garage **KM 665,00**
Gustav-Barday-Platz – 3 Z mit Terrasse, ca. 68 m² **KM 320,00**
Gr. Burgstr. 16 – 2 Z/EBK/ Laminatfußböden, ca. 65 m² **KM 380,00**
Dammstraße – 2 Z/EBK im EG, kl. Vorgarten, ca. 60 m² **KM 315,00**
Dammstraße – 1 Z/2 Z/EBK, ca. 32 m² **WM 310,00**
Eidenstraße 1 – 1 Z/K im DG, ca. 29 m² **KM 200,00**
Marktstr. 11 – 1 1/2 Z/EBK ca. 38 m² im DG **KM 230,00**
Marktstr. 11 – 1 1/2 Z/EBK im EG, altersgerecht ca. 41 m² **KM 250,00**
Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/Pantry im 1. OG ca. 45 m² **KM 250,00**
Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/K ca. 56 m² im EG **KM 320,00**
Markt 06 – 2 Z/EBK/Hofnutzung, altersgerecht, ca. 63 m² **KM 380,00**
Eidenstraße 01 – 1 Z/EBK im DG ca. 28 m² **KM 200,00**
Ladenlokal – im Burg-Blick-Center, ca. 60 m² **KM 300,00**
Dr. Alban Str. 24 – 2 Z/EBK ca. 59 m², im DG **KM 325,00**
Dr. Alban Str. 24 – 2 1/2 Z/EBK/ über 3 Ebenen/Terrasse, Ca. 65 m² Carport/Dr. Alban Straße **KM 330,00**
KM 20,00

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Jahresabschluss mit Weihnachtsmann bei den F-Teams



kommt, der Weihnachtsmann kommt riefen sie. Und tatsächlich kam er und hatte jedem Kind eine kleine Überraschung mitgebracht. Die mehr als gelungene Weihnachtsfeier wurde mit einem Zweifelderballspiel abgerundet und alle Kinder gingen erschöpft aber glücklich nach Hause. Ein Dank geht in diesem Zusammenhang an die fleißigen Helfer.

Raimo Schwabe



Im Monat Dezember fanden bei allen Handballteams des Plauer SV zahlreiche Weihnachtsfeiern statt. Die Palette reichte von Mannschaftsfeiern (mJE, wJE, Männer), über Bowling (mJD, mJC, mJB), den Besuch eines Weihnachtsmarktes (wJB) bis hin zu kleinen Spielfesten (wJF, mJF).

Besonders die zuletzt genannten Minis der fünf bis sieben Jahre alten Kinder werden sich noch lange daran erinnern, denn ihre Trainer Manfred Doliwa (wJF), Raimo Schwabe (mJF) und FS-Jler Paul Marschke hatten etwas ganz besonderes vorbereitet. So staunten die über dreißig Kinder dieser Trainingsgruppen nicht schlecht, als sie die Halle betraten und zahlreiche interessante Stationen aufgebaut sahen. Neben einer breiten Vielfalt von sportlichen Herausforderungen, stand der Spass im Vordergrund. Zielwurfübungen waren dem Anlass angemessen versteckt hinter dem „Weihnachtsbäume fallen“. Rentiere waren ebenso am Start und zogen die verkleideten Weihnachtsmänner mit dem Seil und dem Rollbrett durch einen Parcours. „Torwurfkönig“ und „Fliegender Werfer“, daher Zielwurfübungen im Fallen von einem Kasten mit Landung auf einer weichen Matte, waren ebenso angesagt und stellten einige Kinder auf die Mutprobe.

Die Renner waren aber ohne Zweifel der „längste Tunnel der Welt“ und die Station „Star Wars“. Die zuletzt genannte Station förderte auf einer kippelnden Bank die Gleichgewichtsfähigkeit und als sich die Kinder gleichzeitig auch noch mit Schwimnudeln bekämpfen durften, war das Highlight perfekt. Das dachten zumindest alle, denn in gemütli-

cher Runde bei Weihnachtsmusik, Keksen und Kuchen hatten die Minis ordentlich rein und hatten sich viel zu erzählen. Doch als auf einmal ein Kind draußen einen Weihnachtsmann entdeckte, war die Aufregung riesig. Der Weihnachtsmann



Station „Fliegender Werfer“



Station „Star Wars“

Erinnerungen ans Schweineschlachten in den 1930er Jahren



von Erika Arnold, geb. Ahlschläger, (1922 – 2004) aus Karow

Im Spätherbst wurde bei uns im Karower Forsthaus ein Schwein geschlachtet. Ein Kinderspiel von uns begann mit den Worten: „Min Vadder het en Swin slacht. Wat wist di dorvon hebben?“ Einen Tag vor dem Schlachttag wurde der Waschkessel voll Wasser von der Pumpe getragen, Brühtrog, Schlachtbank und große Leiter vom Nachbarn geholt. Tage vorher wurden schon die Gewürze in Plau gekauft. 15 - 20 Pf. Salz, gemahlenen Pfeffer, Pimentkörner, Senfkörner, Lorbeerblätter, Gewürznelken, Zitrone, Essig, Grütze, eine Flasche Rum sowie Alaun. Eine große Schüssel Zwiebeln mußte gepellt werden.

Das Schlachtschwein bekam am Abend vor dem Schlachten nur Wasser. Alle Steintöpfe und Schüsseln wurden bereitgestellt. Am Schlachttag wurde Feuer unter den Waschkessel gemacht, denn man benötigte viel kochendes Wasser. Unser Nachbar kam morgens mit all' den Schlachtinstrumenten zu uns rüber. Das Schwein wurde betäubt, dann in die Kehle gestochen zum Herzen hin. Meine Mutter fing das Blut auf, goß es in ein Gefäß, in dem Essig war, wegen des

Gerinnens. Ein Zweiter mußte das Blut tüchtig rühren. Das tote Schwein kam in den Trog und wurde mit dem kochenden Wasser gebrüht.

Nun wurden dem toten Tier die Borsten mit einer Glocke abgeschuppt. Dann wurde es auf die Leiter gelegt und die Feinrasur begann. Mit den Hinterbeinen wurde es am Krummholz an der Leiter befestigt, die Leiter an die Hauswand gelehnt. Nun wurde das Schwein aufgeschnitten und die Eingeweide herausgenommen. Die Därme wurden durchgespült und mit Alaun in der Waschballe gewaschen. Am Schlachttag kam ein Fleischbeschauer mit einem Mikroskop wegen der Trichinen. Gegen Abend wurde das Schwein zugehauen, nachdem es ausgekühlt war. Zum Abendbrot gab es den „Möhrbraten“ (Filetstück), süßsauer gekocht. Abends wurde noch die Mettwurst und Lungenwurst gestopft. Vorher wurde die Schweinsblase zu einer Wursthaut genäht.

Das Mettfleisch wurde durch den Fleischwolf mit der Hand gedreht, die Hälfte nochmals mit einer dünneren Lochscheibe. Es wurde gewürzt mit Salz, Pfeffer, Senfkörner, etwas Zucker und einem guten Schuß Rum, wegen der roten Farbe. Das Mett wurde 30 - 45 Minuten geknetet, bis es unter den Händen warm wurde, dann fest in die gereinigten Därme gestopft. Ein Teil des Mett nahm man zur Lungenwurst. Dazu gab man die durchgedrehte Lunge dazu und Nelkenpfeffer (Piment). Die Masse kam in dünnere Därme. Inzwischen wurde das Fleisch für die Leberwurst, Preßkopf, Braunschweiger abgekocht. Am anderen Morgen ging das Wurstmachen weiter. Mein Vater pökelte den Schinken, die

Speckseiten, Schweinebacke, Rippenbraten, Schulter („sogenannter Genickbraten“) und verschiedene Fleischknochen ein, die ca. 6 Wochen in der Lake blieben. Dann kam es in den Rauch. Wegen des pikanten Geschmacks nahmen wir dazu Sägemehl von Wacholder aus dem „Knick“.

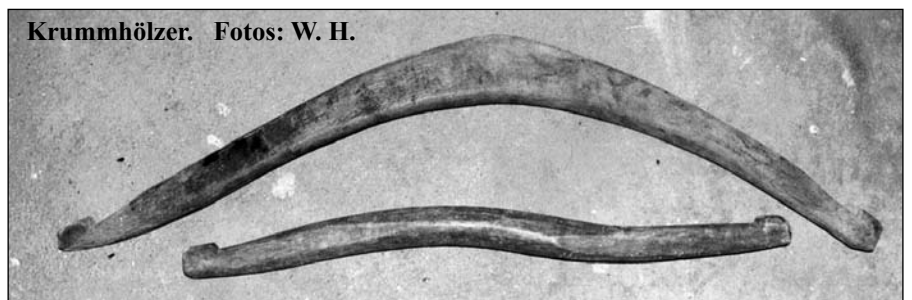
In den Magen stopfen wir den Preßkopf, der zwei Tage mit einem Stein beschwert wurde. In eine Braunschweiger Wurst kam die ganze Zunge. Diese Würste wurden gekocht. Damit sie sich länger hielten, wurden sie einige Tage in den Rauch gehängt. Das Fett wurde ausgebraten zu Schmalz. Aus den Grieben kochten wir Apfelschmalz. „Schnuten, Poten und Uhren“ mit Backobst, Mehlklößen und Blut wurden zu Schwarzsauer in der Fleischbrühe gekocht. Als letztes kam die Grützwurst, die aus Fleischbrühe mit Schwarten und Zwiebeln gekocht wurde. Die Blutwurst wurde gemacht



aus in der Fleischbrühe eingeweichten Semmeln, etwas Mehl, Rosinen, mit Zitrone und Zucker abgeschmeckt und in der Bratpfanne zu dickem Brei gekocht. Auch Sauerfleisch wurde gekocht. Anderes Fleisch wurde eingeweckt. Es gab ja noch keine Tiefkühltruhe und keinen Kühlschrank. Unseren Nachbarn brachten wir eine runde Leberwurst, Blut- und Grützwurst zum Probieren.



Krummhölzer. Fotos: W. H.



„AIDA oder Auch Frauen denken immer an das Eine“



Unter diesem Motto steht die 13. Saison der „Erotischen Kulinarik“ des „Kluschenberg-Wintertheaters“. Die Gäste erwartet die Geschichte zu Guiseppe Verdis weltbekannter Oper rund um Liebe und Leidenschaft, sowie Ägypten zur Zeit der Pharaonen. Die frivolen Ansichten und Gleichnisse der Beduinenfrau Fatima – eine Frau aus dem Gefolge Aidas – lockern die dramatische Geschichte auf. Ein Sieben-Gänge-Feinschmecker-Menü „Orientalische Genüsse“ mit dazu passenden edlen Tropfen aus Südafrika, wie auch eine musikalische Einlage (ein Andrea Berg-Doppel aus Güstrow) zum Thema „Herz-Schmerz“ – allerdings nicht von Verdi – sind weitere Highlights des Wintertheaters. Diese künstlerischen Eindrücke verknüpft mit Kochkunst, und der

Kunst schöngestalteter Raum- und Tischdekoration, sowie einer künstlerisch ambitionierten Servicebrigade macht das Kluschenberg-Wintertheater aus. Die Darsteller – alles Lehrlinge, Jungfacharbeiter und Ausbilder vom Parkhotel Kluschenberg – schaffen in konsequentem Teamwork eine Veranstaltung mit vier Stunden Kurzweil, Ablenkung vom Alltag, und einen bunten Strauß sinnlicher Genüsse. Begrüßt wurde mit einem Gra-



natapfel-Sekt-Cocktail. Zu essen gab es gebratene Jacobsmuschel, Linsensuppe, faschierten Hasen, Schwertfisch, Melonen-Sorbet, Kalbs-Schichtfleisch und als Nachtisch ein süßes Dreierlei, dazu Rose-, Rot- und Weißwein aus Südafrika sowie Portwein aus Portugal.

Das Wintertheater ist zugleich der Tag der Aus- und Weiterbildung für die drei gastge-

werblichen Berufe Koch/Köchin, Restaurantfachfrau/-mann, Hotelfachfrau/-mann. Dabei legen Lehrlinge und junge Facharbeiter Zeugnis zu ihrem Aus- und Weiterbildungsstand ab, in dem sie gemeinsam, quer durch alle Berufsgruppen, eine Veranstaltung zu entwickeln, zu organisieren, zu verkaufen und schauspielerisch und fachlich umzusetzen haben. Die Betriebsleitung stellte das Thema, den Text und den finanziellen Rahmen, und die Ausbilder vom Parkhotel begleiten die Aufgabenlösung und greifen dort ein, wo die Lehrlinge objektiv an ihre Grenzen stoßen. Bei der Realisierung der Veranstaltungen bewiesen die Akteure Facharbeiter nicht nur hohes handwerkliches Können, sondern auch Sachverstand zur großen Komplexität gastronomischen Veranstaltungswesens,



sowie ein erstaunliches Gestaltungs- und schauspielerisches Vermögen.

„Da die geburtschwachen Jahrgänge einen drastischen Rückgang der Ausbildungssuchenden bewirkte, was auch das Parkhotel Kluschenberg zu spüren bekam, wurde aus dem Ausbildungsprojekt eine weiterentwickelte komplexe



Manfred Klöppner Haus- und Grundstücksservice

- Wohnungs- und Garagenberäumungen
- Entrümpelungen mit Gegenwertanrechnung
- Annahme und Verwertung metallischer Gegenstände und Papier

Fragen kostet nichts: **0151/59 17 40 31**
Ganzliner Straße 10 d
19395 Retzow

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

diverse Sorten aller
Kocheigenschaften erhältlich

Preis ab Hof:	5 kg	2,50 Euro
	12,5 kg	4,20 Euro
	25 kg	8,00 Euro

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Bestellungen richten Sie bitte an:

Norbert Reier
Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 461 79





Form der Aus- und Weiterbildung“, erklärte Ernst Gotzian. „Nicht nur handwerklich Neues erlernen ist die Devise, sondern auch Erlerntes zu trainieren und zu perfektionieren. Darüber hinaus sind die Herausforderung von echtem partnerschaftlichem Teamgeist zwischen Lernendem und Ausgelerntem, wie auch zwischen den Bereichen „Schwarz & Weiß“, und der konsequenten Wahrnehmung fachlicher Verantwortung jedes einzelnen, neue höhere und komplexere

Ziele zum bisherigen Ausbildungsprojekt. Dabei gelingt es auch zunehmend ungelernete Mitarbeiter und Quereinsteiger anzulernen und zu integrieren, und damit zu einem höheren Leistungsvermögen zu trainieren.“ Der Erfolg dieser Form der Aus- und Weiterbildung sprach sich bis zur Willy-Scharnow-Stiftung herum, die das Parkhotel Klüschenberg im März 2011 für dieses innovative nachhaltige Konzept mit dem 1. Preis in der Kategorie „touristische Unternehmen“ auszeichnete.

Die diesjährigen Mitwirkenden (L = Lehrling):

Küche: L - Jan-Eric Stump, L - Kevin Schiefelbein, Sven Perleberg, David Buchert, Martin Novosad

Restaurantfach: L - Nancy Pohl, Gloria Renz, Sabine Stärker, Anja Rossow-Redlich, Janina Ramin

Hotelfach: L - Franziska Homuth, L - Johanna Klein, L - Vivian Buchwald



Als Ausbilder und Verantwortliche wirkten mit: Ariane Blochberger, Steffan Weber, Jana Unger & Christine Möller für die Küche, Beatrice Gotzian und Ulrike Radlinski für das Restaurant, Stefanie Wufka & Beatrice Gotzian für Marketing & Verkauf und nicht zu vergessen, die Autoren Antonio Ghislanzoni und Rudolf Herfurter für die Geschichte und Nacherzählung sowie Ernst Gotzian für die Neufassung und Rahmenhandlungen. W. H.

Nächtliche Andacht

Wenn nachts allein die Stille spricht, und Dunst und Nebel sanft sich heben, aus fernen Räumen Sternenlicht durch feine Wolkenschleier bricht, dann kann ich wundersam erleben - welch eine Kraft die Welt bewegt und auch mich selbst beseelt und trägt.

Ingeburg Baier



Eine ungewöhnliche Überraschung

ereilte das Team des Lenzer Krugs um den Geschäftsführer Thorsten Falk am Neujahrsmorgen. Traditionell wird der erste Segler des Jahres, der unter Segeln den Plauer See Richtung Lenz überquert mit einer Stiege Eier und Lübzer Pils im Lenzer Krug begrüßt. Dies geschieht normalerweise nach der Eisschmelze rund um Ostern.

In diesem Jahr aber nutzten die beiden Plauer Eric Rath und Sebastian Siegel die günstigen Wetterbedingungen am Neujahrsmorgen, um sich vorzeitig die Stiege Eier und den Jahressieg zu sichern. „Es ist kalt und nass, aber ansonsten ideale Segelbedingungen“, meinten die beiden nach der Gerstensaft-Stärkung. Dann ging es zurück nach Plau am See, wo es an diesem Neujahrstag wohl Rührei zum Mittagessen geben wird. Mit dieser schnellen Überquerung wurde der Vorjahressieger und langjährige Rekordhalter Stefan Froh wohl auf dem

kalten Fuß erwischt. Thorsten Falk verspricht aber: Als Ehrenpreisträger wird Herr Froh nicht auf sein frisch Gezapftes verzichten müssen, die Eier wird es aber nur als Garnitur auf dem Hamburger Schnitzel geben. Thorsten Falk

Ansitzdrückjagd

Die schon zur Tradition gewordene Ansitzdrückjagd im Plauer Stadtwald erbrachte im Dezember acht Sauen, fünf Rehe, fünf Füchse und ein Damwildkalb. Die Organisation durch den Jagdleiter Ulrich Schäfer war hervorragend. Auch die Disziplin der Jäger war gut. Damit hat die Jägerschaft Sauen und Füchse unter Kontrolle. Im Januar ist „Hahn in Ruh“. Das Wild soll Energie sparen, das müssen Spaziergänger im Wald berücksichtigen. Dann gibt es auch weniger Winterverluste besonders an Rehwild. Karl-Heinz Hautke, Hegeringleiter



**Immobilien
Neubauer**

Inh. Henrik Neubauer

Zum Verkauf:

Quetziner Str. - EFH, 5 Zi. ca. 130 m² auf 750 m² mit Nebenglass und Hof
VB 149.000 €

An der Metow 9 - EFH, saniert, 3 Zi. ca. 105 m² auf 130 m² mit Nebenglass und Hof
VB 145.000 €

Lindenstraße - Wochenend-/Feriengrundstück mit ca. 650 m², Bungalow ca. 40 m²; Nebengebäude ca. 16 m², Carport inkl. Mobilar
VB 59.000 €

Zur Vermietung:

Burgplatz 3 - 5 Zi., DG, Maisonette, EBK, Vollbad, Laminat ca. 130 m²
KM 780 €

Kirchplatz 5 - 5 Zi., DG, Maisonette, 2 Bäder, EBK, ca. 200 m²
KM 450 €

Lange Str. 1 - 2,5 Zi., OG, EBK, Wannenbad, Laminat, ca. 59 m²
KM 330 €

Marktstr. 8 - 2 Zi., OG, komplett möbliert, Duschbad, EBK, Lam., ca. 50 m² keine Courtage
KM 350 €

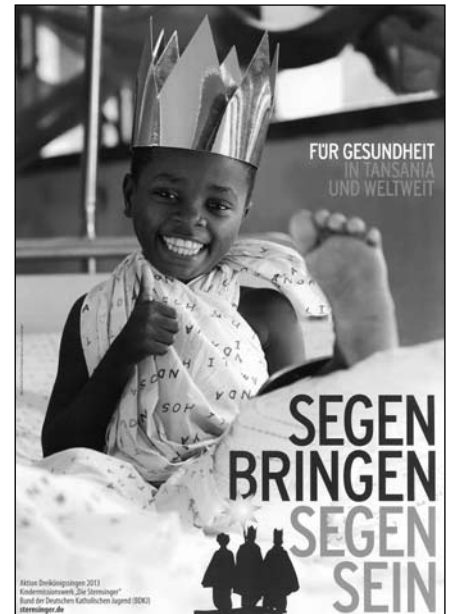
19395 Plau am See · Marktstraße 20
Mobil 01 78 - 1 70 06 70
Tel. (03 87 35) 49 70 66 / Fax - 49 70 67

Suche Immobilien ... kostenfrei für
Verkäufer / Vermieter!

Straßenreparaturen sind ein Problem

Beim Neujahrsempfang am 6. Januar sprach Bürgermeister Klaus Fengler die allgemeine und speziell winterliche Straßensituation in Wendisch Priborn an. Im November hat die Gemeinde erneut einen 90 Meter langen Schneezäun in Richtung Tönchow aufgestellt. Er erinnerte, dass jeder Grundstückseigentümer verpflichtet ist, der Räum- und Streupflicht rechtzeitig nachzukommen. Im Allgemeinen klappt das gut, es gibt doch einige Säumige. Das sind vor allem die Grundstückseigentümer, die nicht im Dorf wohnen. Der Bürgermeister hob Frau Hinzpeter und Frau Biermann in der Bahnhofstraße lobend hervor, die ihren Bürgersteig bereits geräumt haben, bevor die Kinder zum Schulbus gehen. Die Gemeinde ist ebenfalls bemüht, ihrer Verantwortung bei Schnee und Eis gerecht zu werden: „Wir sind aber nicht in der Lage, sämtliche Straßen abzustumpfen, wir können uns nur auf die Kreuzungsbereiche konzentrieren. Wenn es wider Erwarten zu starken Schneefällen kommen sollte, werden uns unser Tiefbauunternehmer Olaf Geese und unsere Landwirte wie in der Vergangenheit unterstützen, die Straßen freizuhalten.“ Leider werden die Straßen durch die vielen und zu schweren Transportfahrzeuge massiv geschädigt. Im Asphalt werden die Risse immer mehr und breiter. Fengler

stellte fest: „Wir können sie vorbeugend nicht reparieren.“ Die eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten lassen nur ganz minimale Reparaturen zu, die sich auf das Herstellen der Verkehrssicherungspflicht (= Ausbessern der Bankette) beschränken. „Der Viehbestand in unserer Gemeinde ist mit gut zwei Großvieheinheiten je Hektar recht hoch. Das bedeutet reichlich Ver- und Entsorgungstransporte, die unsere schwachen Straßen belasten. Das Gewerbesteueraufkommen aus der Landwirtschaft in unserer Gemeinde ist nicht der Rede wert. Hier muss uns das Land unter die Arme greifen, bevor unsere Straßen restlos kaputt sind. Das gerade begonnene Jahr wird wegen des immer schwierigeren finanziellen Umfeldes auch für unsere Gemeinde kein leichtes Jahr. Die Zuweisung vom Land für das Haushaltsjahr 2013 wird bedeutend weniger betragen, als in den zurückliegenden Jahren. Es macht einen fast mutlos, wenn man bei dieser minimalen, um nicht zu sagen katastrophalen Finanzausstattung kein Licht am Ende des Tunnels sieht. Irgendwie muss aber ein Weg gefunden werden, bange machen gilt nicht, gemeinsam werden wir es versuchen zu meistern.“ W. H.



Tansania stand diesmal im Mittelpunkt der Sternsingeraktion. In den beiden ersten Januarwochen waren wieder vier Gruppen mit 17 Kindern in Plau am See unterwegs und sammelten Geld für Projekte in der 3. Welt, die Kindern zugute kommen. - und das inzwischen seit 55 Jahren. 2095 Euro kamen zusammen - herzlichen Dank den Spendern, die sich von Kaspar, Melchior und Balthasar den Segen fürs Haus bringen ließen.

14. Februar 2013 Valentinstag

Liebe geht durch den Magen...
Erlesene Menüs bei
romantischer Musik und Kerzenschein.



2. März 2013 „Magic Dinner“

Ab 18.30 Uhr Zauberhafte Momente mit dem preisgekrönten Zauberer Christian de la Motte. Er liest Gedanken, lässt Wunder in Ihren Händen geschehen und überwindet die Schwerkraft. Magisches Vier-Gänge-Menü & witzige Zaubershow!
Preis pro Person: **45,00 €**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Tischreservierung.:

– kostenfrei – unter: **0800-840 840 8**

Mit freundlichen Grüßen Ihre Familie Falk & das Seehotelteam

Für die vielen Glückwünsche, Blumen,
und Geschenke zu unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns recht herzlich bedanken. Besonderen Dank sagen wir unseren Kindern und Enkelkindern sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Ein herzliches Dankeschön auch an die ehemaligen Kollegen der Kantor-Carl-Ehrich Schule, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Bürgermeister der Gemeinde Barkhagen.

Werner und Dorothea Ortmann

Plauerhagen, den 28. Dezember 2012

HAUSMEISTERSERVICE STEFFEN KÜHNEL

Steinstraße 11
19395 Plau am See
Handy: 0174-3257706

Dienstleistungen rund um's Haus

- Reparaturen aller Art
- Dacharbeiten
- Trockenbau/Laminatarbeiten
- Umzüge

und vieles mehr auf Anfrage



Erstes Handballspielfest für die mJF in Rostock



Die Handballer der mJF besuchten ihr erstes Minispielfest in Rostock.

Für die männliche Jugend F (2005-2007) gab es nach drei reinen Minihandballturnieren kürzlich einen weiteren sportlichen Höhepunkt. Zwölf Jungen dieser Trainingsgruppe reisten zu ihrem ersten Minispielfest nach Rostock. Die Wetterkapriolen wollten es so, dass von den vierzehn gemeldeten Teams nur sechs anreisten. Plau war mit zwei Mannschaften dabei. Für Max-Andre Thieme, Constantin Westfahl und Lucas Schneider war es der erste Wettkampf, den sie mit Bravour meisterten. Nach einer gemeinsamen Erwärmung wurde der Dribbelkönig jeder Mannschaft gekürt (Felix Langmann, Fynn Ranzow). Auch beim Torwandwerfen und Seilspringen heimsten die Plauer Urkunden ein (Willi

Schulz, Pepe Hartleb, Felix Langmann, Jan-Philipp Paulin). Im anschließenden Zweifelderball- und Minihandballturnier gewannen beide Plauer Teams einige Spiele und hatten sichtlich Freude bei diesem Spielfest. Als schließlich alle Teilnehmer ein neues Trikot in Empfang nahmen, war die rundum gelungene Veranstaltung beendet und ein weiteres Highlight der Minis in ihrer noch jungen „Sportlerkarriere“ ebenso. Interessierte Jungen der Jahrgänge 2005 und 2006 sind montags (15.30-17.00 Uhr) und donnerstags (15.00-16.30 Uhr) herzlich Willkommen. Vorschulkinder im Alter von fünf und sechs Jahren können immer am Mittwoch in der Zeit von 16.15-17.30 Uhr zum Schnuppern kommen.

Teilnehmer Minispielfest Plauer SV: Felix Langmann, Willi Schulz, Max-Andre Thieme, Pepe Hartleb, Fynn Ranzow, Constantin Westfahl, Lucas Schneider, Henning Tast, Dennis Rescher, Moritz Eder, Michel Markhoff, Jan-Philipp Paulin. Raimo Schwabe

Heimspiele Plauer SV/ Handball

26.01.2013

10.00 Uhr wJE Plauer SV-TSG Wismar 2

11.15 Uhr wJB Plauer SV-SV Crivitz

23.02.2013

10.00 Uhr mJE Plauer SV-SG Banzkow/ Leezen

11.30 Uhr wJC Plauer SV-SV Crivitz

13.00 Uhr mJC Plauer SV-Doberaner SV

14.30 Uhr wJB Plauer SV-HSV Grimmen

16.00 Uhr Männer Plauer SV-SG

Crivitz/Banzkow 2



Badewannenrallye 2012. Foto: W. H.

Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen und die Erinnerung an all' das Schöne mit Dir wird stets in uns lebendig sein.



Anneliese Zahrt

*02.04.1926

+ 20.12.2012

Danke – für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft. Es gibt uns Trost, zu wissen, dass so viele Menschen sie lieb und gern hatten.

Danke – sagen wir allen, die uns tröstende Worte sagten oder schrieben, für alle Blumen und Kränze, die Zuwendungen zur Grabgestaltung und all' denen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Danke – sagen wir all' den Mitarbeitern des Seniorenheimes „Eldeblick“, die sie fürsorglich betreut haben. Unser besonderer Dank gilt Frau Pastorin Poppe sowie dem Bestattungshaus Renné für die so liebevolle und würdige Abschiedsfeier. Ein herzliches Dankeschön auch der Gaststätte „Kiek in“ für die gute Bewirtung.

In stiller Trauer

Die Kinder

Plau am See, im Januar 2013

Veranstaltungsvorschau 2013

19. Juni - 28. August Plauer Musiksommer - jeden Mittwoch

Konzerte in der Marienkirche

29. und 30. Juni Quetziner Traktorentreffen

19. - 21. Juli Plauer Badewannenrallye

2. - 4. August Quetziner Strandfest

10. August Altstadtfest

17. August Burghoffest

21. September Eröffnung Müritz-Fischtage

Werner Meyer

* 28.07.1935 + 30.12.2012



Für die vielfältige Anteilnahme in den schweren Stunden des Abschieds von meinem lieben Mann, Vati und Opa möchten wir hiermit allen unseren aufrichtigen Dank sagen.

Hedwig Meyer

Peter Meyer und Familie

Klebe, im Januar 2013

Leserbrief: Warum keine öffentlichen Ausschusssitzungen?

Der Antrag der SPD Fraktion, die Ausschüsse (außer Haupt- und Rechnungsprüfungsausschuss) öffentlich tagen zu lassen, wurde von der Stadtvertretung mehrheitlich abgelehnt. Warum? Die SPD Mitglieder in Plau am See können die Begründung des CDU Fraktionsvorsitzenden Gruppen oder Personen, die eigene Interessen vertreten und in öffentlichen Sitzungen ihren Unmut über geäußerte Argumente vorbringen und sich für oder gegen eine Entscheidung äußern, könnten Schwierigkeiten verursachen oder der einzelne Bürger könnte durch

die Teilnahme an der Ausschusssitzung Rückschlüsse auf das Abstimmungsverhalten der Stadtvertreter ziehen, nicht verstehen und dieser Argumentation nicht folgen.

Wir, die SPD in Plau am See, bedauern diese Entscheidung gegen mehr Transparenz. Dieser zusätzliche und direkte Weg der Einbeziehung interessierter und engagierter Bürger in die direkte Stadtpolitik ist nun verschlossen. Die dafür von der Partei Die Linke vorgeschlagene Bürgerversammlung ist wohl eine Möglichkeit, aber keine

echte Alternative, denn der Bürger kann sie nicht selber einberufen. Er ist somit darauf angewiesen, zu warten, bis so eine Bürgerversammlung „von Amt“ einberufen wird. Und zur Erinnerung: Es ging in unserer Initiative nicht um die Teilnahme der Bürger an vorbereiteter Beschlussfassung sondern darum, dem Bürger die Möglichkeit zu geben, eigene Anliegen direkt vorzutragen und diese auch protokollieren zu lassen.

Ute Kühn, SPD Ortsverein Plau am See

Wiedereröffnung „Petras Schlemmerhütte“

Am 15. Januar 2013 wurde der „Rastplatz für Hungrige“, das ist „Petras Schlemmerhütte“, für alle Stammgäste und die, die das werden wollen, wieder eröffnet. Es begann 2008: Im fahrbaren Imbisswagen bot Petra Schwarz Bratwürste und ähnliche Grillwaren an. 2010 konnte man vor dem Sky-Markt an einem neuen Stand, dessen Angebot schon erweitert worden war, auch Wild-Bratwurst, Frikadellen, Schnitzel, Burger und in letzter Zeit ein täglich wechselndes Tagessen bekommen. Und das zu sehr günstigen Preisen und in gleichbleibend guter Qualität. Es hatte sich herumge-

sprochen, dass man immer pünktlich ein schnelles Mittagessen ein- oder mitnehmen konnte.

Jetzt ist alles viel besser, denn seit dem 15. Januar 2013 gibt es einen neuen Stand, in dem man die gleichen guten Gerichte kaufen kann, aber man erhält sie jetzt, wenn man will, im Inneren serviert, da wo es warm und gemütlich ist. Dass auch Getränke ausgeschenkt werden, kalt oder warm, ist selbstverständlich, und einen kleinen Plausch gibt es gratis dazu. Zur Eröffnung waren alle die gekommen, die weiterhin Kunde bleiben und auf ihren Imbiss nicht verzichten wollen. An guten Wün-



schen hat es an diesem Tag für Petra Schwarz nicht gemangelt, auch ich wünsche weiterhin hohen Umsatz und noch viele gute essbare Einfälle.

Ursula Teetz

Stellenangebote

Neueröffnung eines Cafe-Bistros Ende März 2013

Wir starten mit frischen Ideen, neuer Einrichtung und interessanter Terrassengestaltung mit einem neuen Team.

Gesucht werden:

- **Leiter/in** der Geschäftsstelle in Vollzeit (Restaurantfachkraft oder Koch/Konditor mit Erfahrungen)
- **Servicekräfte** in Teil- und Vollzeit
- **Koch/Köchin** in Eigenverantwortung für kleine Gerichte
- **Aushilfskräfte** für Küche und Service (Schüler ab 16 Jahre können sich gerne auch bewerben)
- **Hausfrauen**, welche gerne und gut backen
- **Reinigungskräfte** (Ferienwohnung und Bistro)

Das erwarten wir:

Sie haben gerne mit Menschen zu tun und einen ausgeprägten Servicegedanken, Flexibilität und außerordentliches Engagement sind für Sie eine Selbstverständlichkeit! Sie sind bereit Eigenverantwortung zu übernehmen! Ein gepflegtes Aussehen verbindet Sie mit sicherem Auftreten! Sie sind belastbar und einsatzbereit!

Wir bieten:

Einen frischen, modernen Arbeitsplatz in gepflegtem Umfeld. Wir zahlen Sonn- und Feiertagszuschläge. Wenn Sie Lust haben, sich persönlich mit einzubringen und mit uns einen erfolgreichen Weg gehen wollen, wenn Sie gemeinsam mit den Teamkollegen für unsere Gäste eine einzigartige Atmosphäre zum Wohlfühlen und Genießen schaffen und die Gäste für uns begeistern wollen, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich oder per E-Mail mit Lebenslauf, Zeugnissen und Passbild, Lizenzen und Berechtigungen!

Der erste Schritt liegt bei Ihnen!

Ralf Herzog · Alter Wall 9 · 19395 Plau am See
herzog.ralf@gmx.de



Der Antik-Speicher in Appelburg ist um ein Café erweitert worden. Martina Krüger empfängt im antiken Ambiente seit Mitte Dezember die Gäste.

W. H.

80 Jahre — kaum zu glauben

Am 1. Februar 2013
von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

gebe ich anlässlich meines 80. Geburtstages im Ferienpark Heidenholz & Aparthotel „Am See“ einen Empfang und lade dazu herzlich ein.

Auf Blumen und Geschenke möchte ich verzichten und beabsichtige stattdessen, unserer Stadtkirche „St. Marien“ zu Plau am See eine Spende zukommen zu lassen.

Georg Weisbrich

Wendisch Priborn zog Bilanz des Jahres



Prominenter Gast des Neujahrsempfanges der Gemeinde Wendisch Priborn im Dorfgemeinschaftshaus war am 6. Januar Gunter Matschoß, 2. Stellvertreter des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Er versprach, dass der Landkreis versuchen wird, auch die Gemeinden, die am Rande liegen, einzubinden. Im vergangenen Jahr war vieles neu zu regeln, um das Zusammenwachsen der beiden alten Landkreise zu vollziehen. Matschoß wünschte den Wendisch Pribornern für 2013 alles Gute: „Bleiben Sie weiter in der Dorfgemeinschaft so zusammen.“ Er zeigte sich beeindruckt von den kulturellen Aktivitäten: „Welche Gemeinde mit 445 Einwohnern hat so viel aufzuweisen?!“ Die Mandolinengruppe des gemischten Chores und das Bläserduo Ricardo Danelzig und Marcel Schäfer übernahmen die musikalische Umrahmung des Empfanges, bei dem alle Anwesenden mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr anstießen.

Bürgermeister Klaus Fengler hielt Rückschau auf 2012: „Wir sind in unserem Dorf bestrebt, durch ein aktives, geistig-kulturelles Leben, durch gepflegte Grundstücke und saubere Straßen auf uns aufmerksam zu machen. Wir versuchen durch Einbeziehung der ganzen Dorfbevölkerung vieles zu bewegen, das wenig Geld kostet, aber enorm die Lebensqualität steigert, denn unser Dorf soll und wird schöner werden.“

Erfreut konstatierte der Bürgermeister, dass bei einem Arbeitseinsatz an der Straße nach Meyenburg und im Dorfgebiet weitere Fliedersträucher und 40 Roteichen gepflanzt wurden. Die freie Fläche gegenüber der Gaststätte erfreute die Vorübergehenden mit bunten Sommer- und Herbstblumen. Ein Farbtupfer war auch die große Pyramide

mit Trichterwinde beim Dorfgemeinschaftshaus. „Das Dorffest war ein gut gelungenes Fest für Jung und Alt. Hier hat der Kulturausschuss der Gemeinde eine tolle Arbeit geleistet.“ Ob Grenzsingen, herbstliche Kremserfahrt, Laternumzug oder Volkstrauertag – es gibt immer wieder Aktivitäten. „Wir haben bewiesen, wenn bestimmte Dinge von unseren eigenen Leuten vorgetragen werden, haben sie besonders hohen Anklang bei den Besuchern, wie z. B. die Wendisch Priborner Spaßchaoten und der Gemischte Chor mit seiner Mandolinengruppe. Ich möchte meine große Anerkennung all‘ denen zum Ausdruck bringen, die ein Ehrenamt in unserer Gemeinde inne haben und dieses selbstlos ausführen. Ohne diese ehrenamtliche Hilfe wäre vieles gar nicht möglich und durchführbar, an dieser Stelle möchte ich die umfangreiche Nachbarschaftshilfe in unserem Dorf erwähnen. Etliche helfen, ohne darüber auch nur ein Wort zu verlieren. Dafür meinen wärmsten Dank.“ Fengler äußerte sich zur Zukunft der Gemeinde: „Wir sehen die Notwendigkeit einer Fusion, um in der Entwicklung unseres Dorfes weiter voran zu kommen.



Es ist einfach notwendig, die Kräfte und das Geld unserer Dörfer zu bündeln. Als wir Bürgermeister von Ganzlin, Buchberg und Wendisch Priborn Anfang Dezember zum wiederholten Male im Innenministerium vorsprachen, gab man uns unmissverständlich zu verstehen, dass wir jetzt reichlich spät kommen. Die für unser Gebiet gedachten Gelder sind anderwärtig im Land eingesetzt worden. Ja, wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Jetzt werden unsere berechtigten Wünsche nochmals gründlich geprüft. Persönlich habe ich den Eindruck, man möchte die Wahlen 2014 erst abwarten. Glauben Sie mir, es ist keine Freude eine Gemeinde zu führen, in der der Haushalt seit Jahren nicht mehr ausgeglichen ist und der Schuldenberg wächst kontinuierlich weiter.“

Die Prignitzbahn plante schon 2011 für 486.400 Euro die Erneuerung des Bahnübergangs in Wendisch Priborn. Das Vorhaben ist auf 2013 verschoben. Eine neue Signaltechnik soll installiert werden. Als Straßenbaulastträger hat sich die Gemeinde mit 162.200 Euro zu beteiligen. Dazu Fengler: „Das ist ohne Sonderbedarfsmittel vom Land überhaupt nicht zu finanzieren. An Investitionen, ganz gleich welcher Art, ist in unserer Gemeinde aus finanzieller Sicht gegenwärtig nicht zu denken, wir können uns nur auf die aller notwendigsten Reparaturen beschränken. Gerne möchten wir das Schaltsystem unserer Straßenlampen auf den neuesten Stand bringen, um Stromkosten zu sparen. Im Vorjahr sprach ich von einer Photovoltaikanlage in unserem Gemeindeterritorium, die sich positiv auf die Gewerbesteuerentnahmen auswirken sollte. Diese Anlage liegt zurzeit auf Eis, da der erzeugte Strom kein Umspannwerk findet, um dann ins Netz zu gelangen. Die vorgesehene Erweiterung der Biogasanlage in der Schweinemastanlage Tönchow läuft auf Hochtouren und wird in absehbarer Zeit den ersten Strom liefern. Um die Finanzlücke unserer Gemeinde weiter zu schließen, brauchen wir diese Einnahmequellen. Mit der Umsetzung werden sich zukünftig auch in unserem Umfeld Projekte eröffnen.“

Der Bürgermeister bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und allen Einwohnern, die immer bereit sind, mit anzufassen und mitzugestalten, wenn es um die positive Entwicklung der Gemeinde geht. „Unser Dorf noch schöner zu gestalten, sollte für alle Einwohner eine Herausforderung sein, die uns ein Stück voranbringt.“ Fengler wünschte allen einen gesunden Optimismus, viel Freude, Spaß und eine stabile Gesundheit. W. H

Diskussion zur Analyse des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide



Zeltplatz Schaftannen am Nordufer des Plauer Sees.

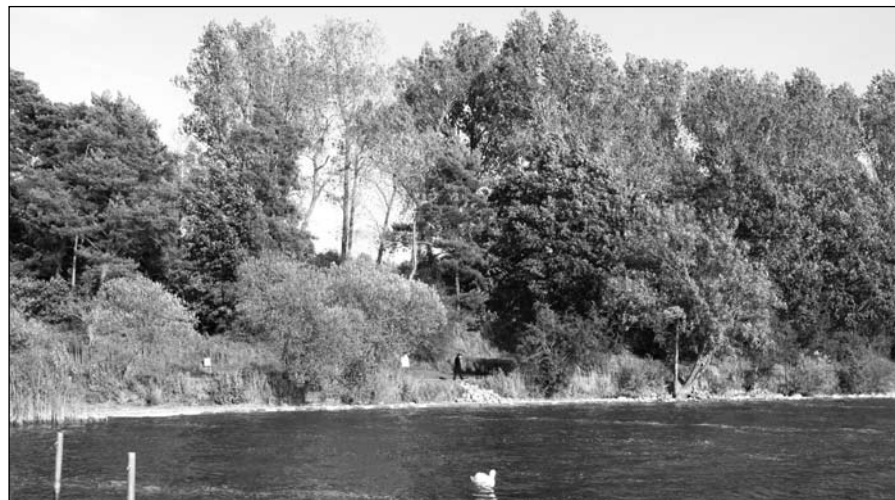
Eine Analyse stand am 20. November im Mittelpunkt einer Beratung zum Naturparkplan Nossentiner/Schwinzer Heide. Dazu trafen sich Akteure und Interessenten im Plauer Rathausaal. Am Vormittag ging es um den Tourismus, am Nachmittag um die Landwirtschaft. Dr. Hartmut Rein, Professor für nachhaltiges Destinationsmanagement an der Fachhochschule Eberswalde, erläuterte, dass es um das Herstellen einer Basis für die gesamte Arbeit im Naturpark geht. Dazu müssen inhaltliche oder räumliche Schwerpunkte erarbeitet werden und sich über Leitbild und Entwicklungsziele verständigt werden: „Wir müssen aus der Situationsanalyse konkrete Schritte und Maßnahmen entwickeln in den nächsten Monaten. Aus den Stärken und Schwächen leiten sich die Ziele ab.“

Der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide ist der waldreichste in M-V, in ihm liegen viele Seen und er kann auf etliche kulturhistorische Ziele in seinem Gebiet verweisen. Hier sind zahlreiche Museen zu besuchen und landschaftsbezogene kulturelle Sehenswürdigkeiten zu finden. Die Nähe zu den Metropolgebenden Berlin und Hamburg wie zu den Urlaubsregionen Ostseeküste und Mürzitz ist ebenso wie die gute Erreichbarkeit mit dem Auto ein Plus. Ein Minus

stellen dagegen der Lärm, die Müllablagerungen und der Vandalismus sowie ein unattraktives ÖPNV-Angebot dar. Das bestätigte Plaus Bürgermeister Norbert Reier, der die fehlende Abstimmung der Fahrpläne von Bahn und Bus sowie der Fahrgastschiffahrt beklagte. Bei der Vermarktung ist seiner Meinung nach die Grundsatzfrage zu stellen: Andocken an die Mecklenburgische Seenplatte oder eine eigene Marke Naturpark etablieren. Dabei ist immer zu beachten: „Wie kann ich mich am günstigsten verkaufen.“ Attraktive Ausflugsziele (beispielsweise Kloster Dobbertin, Karower Meiler, Damerower Wisentgehege), zahlreiche Radwege, das Reitwegenetz um Goldberg, die Draisine bei Karow und der Rundbus um den Plauer See sind Pfunde



links Jörg Gast rechts Ralf Koch von der Naturparkverwaltung.



bei der Vermarktung. Als „hochwertig und ansprechend“ wurden auch die Einrichtungen des Naturparks (Meiler, Aussichtstürme, Schilder) charakterisiert. Es gibt ein breites Beherbergungsangebot, mehrere Tourenanbieter, zahlreiche Verleihstationen sowie Führungen und Veranstaltungen im Naturpark. Negativ sind die unzureichende Lenkung der Besucher zu den touristischen Attraktionen, das Nebeneinander verschiedener Beschichtungssysteme und die fehlende Bushaltestelle am Meiler.

Beklagt wurde von den Analysten das Fehlen eines Naturpark-Highlights, das Urlauber in das Gebiet zieht. Der Naturpark genießt nur einen geringen Bekanntheitsgrad und ein geringes touristisches Image. Prof. Rein fragte: „Wo liegt die kulturhistorische Identität dieser Landschaft? Das wäre ein Alleinstellungsmerkmal.“ Einig waren sich die Anwesenden, dass nichts künstlich aufgebaut werden soll, sondern man auf die Eigenart der Gegend achten muss. Zur Feststellung, dass mit dem Naturpark fast nicht um Urlauber geworben wird, erklärte Naturparkleiter Jörg Gast: „Wollen wir so etwas überhaupt? Wir wollen keinen Haufen Leute, die hier durchtouren. Wir sind ein Schutzgebiet, wir wollen das nicht touristisch verramschen. Die hier zu erlebende Einsamkeit ist eine ganz große Stärke wie die Wahrnehmung der Unzerschnittenheit der Landschaft, das darf nicht aufs Spiel gesetzt werden.“ Prof. Rein erwiderte: „Wenn man mehr Gäste will, braucht man das. Man muss klären, wie viel Entwicklung will man im Hinterland der Küste.“ Dazu merkte Bürgermeister Reier an: „Für mich wichtig, das zu erhalten, was da ist. Es muss qualifiziert und besser vermarktet werden.“ Als bedenklich nannte er die zunehmende Umnutzung von Wohnraum zu Ferienwohnungen. W. H.



Prof. Hartmut Rein. Fotos: W. H.

Ab März 2013 Einfamilienhaus
in Plau am See, Nähe Stadtzentrum, zu
vermieten, Gfl. ca 350 m², 5 Zi., Kü, Bad
KM 500,- €
Tel.: 0162-321 4343

In Wendisch Priborn ist ein kulturvolles Jahr geplant



Der Gemeindechor beim Dorffest 2012.

Fotos: W. H.

Bürgermeister Klaus Fengler gab beim Neujahrsempfang am 6. Januar einen Überblick über für 2013 geplante Veranstaltungen in Wendisch Priborn und versprach: „Es ist unser festes Bestreben, interessante, neue und vielfältige kulturelle Veranstaltungen ähnlich wie 2012 in unserem Dorf durchzuführen. Bei all' diesen Veranstaltungen, die der Gemeinde kein Geld kosten, geht es einfach darum, mit den Bewohnern ins Gespräch zu kommen, neue Pläne und Gedanken zu schmieden, um das Leben in unserem Dorf für alle noch lebenswerter zu gestalten. Es wäre wünschenswert, wenn sich auch unsere neu zugezogenen Einwohner, und das sind nicht wenige, aktiv beteiligen. Als große Dorfgemeinschaft brauchen wir jeden, der bereit ist, einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.“

Es wird wieder einen Tag der offenen Gärten am 22./23. Juni bei den Familien Meßmann und Ebert geben. Fengler

betonte: „Das ist eine lobenswerte Idee beider Familien und fördert das Ansehen unseres Dorfes.“ Das Dorffest am 3. und 4. August wird sicherlich der Höhepunkt der dörflichen Kulturaktivitäten des Jahres 2013. Der Bürgermeister appellierte an die Einwohner, ihre Ideen dazu einzubringen: „Das Dorffest muss so interessant und vielseitig vorbereitet werden, dass Jung und Alt wie immer viel Spaß haben. Denn es ist unser gemeinsames Fest, und es wird uns nur dann gut gelingen, wenn wir uns alle daran aktiv beteiligen - mit einem gut ausgewählten Motto und dazu abgestimmte Vorführungen und Gestaltungen des Festplatzes, der einleitenden Fahrradtour durchs Dorf, bei der immer mehr Einwohner teilnehmen, dem Zeltgottesdienst, der lebendig gestaltet wird, und dem anschließenden Platzkonzert.“ Fengler kündigte an, dass es im September ein Erntefest geben wird. Der Bürgermeister verwies auf den 17. November: „Der Volkstrauertag

ist eine ganz besondere, würdige Veranstaltung in unserer Gemeinde, auch hier sind wir bemüht, immer wieder junge Menschen mit Erfolg einzubeziehen. Es ist eine Veranstaltung, die wir aus eigener Kraft in unserer Gemeinde organisieren.“

Klaus Fengler lobte die kontinuierlichen Veranstaltungen in der Gemeinde, wie die wöchentlichen Übungsabende von Chor und Mandolinen, das monatliche Kartenspielen, die 14tägigen Kochkurse, die sich alle großer Beliebtheit erfreuen. Er dankte all' denen, die diese Zusammenkünfte organisieren: „Unsere Boule-Truppe hat ihren Spielplatz kontinuierlich gepflegt. Diese Truppe ist jeden Sonntag-nachmittag aktiv. Respekt vor unseren Fußballern, der Zusammenschluss mit dem Ganzliner Sportverein ist positiv für beide Seiten. Einen guten Ruf hat unsere Frauenfahrradtruppe, denn jeden Donnerstag, sofern das Wetter es zulässt, wird geradelt und dabei respektvolle Strecken absolviert. Die neue Straße nach Tönchow und weiter nach Altenhof und Stuer bietet sich regelrecht an. Lobenswert wäre, wenn sich mehr jüngere Frauen am Fahrrad fahren beteiligen würden, aber auch Männer können gerne mitmachen. Was wären all' diese Veranstaltungen, und ich habe noch nicht einmal die kirchlichen erwähnt, ohne unseren Gemischten Chor mit seiner Mandolinengruppe, den Spaßchaoten sowie der Feuerwehr. Ja, wir können als Wendisch Priborner auf unsere kulturellen Aktivitäten schon etwas stolz sein.“

W. H.

Wendisch Priborner Kirche braucht Hilfe

Die Fachwerkkirche in Wendisch Priborn stammt aus dem 17. Jahrhundert, ihr Holzturm weist eine Zwiebelhaube auf. Die Dorfkirche besitzt einen Kanzelaltar aus dem Jahre 1670 mit gedrehten Säulen und reich geschnitzten Wangen. Auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde berichtete am 6. Januar Bürgermeister Klaus Fengler: „Unsere Kirche macht rein äußerlich einen guten Eindruck, aber es täuscht, denn der Turm muss dringend saniert werden. Es regnet bereits durch.“ In der Vergangenheit flossen Einnahmen aus Benefizkonzerten in den Kauf neuer Bänke. „Das Problem mit den restlichen

Bänken möchten wir gern in absehbarer Zeit in den Griff bekommen“, betonte Fengler. „Zur Zeit gibt es aber keine Aktivitäten. Das heißt, die jetzigen sollen ausgetauscht werden. Ich sage das hier ganz bewusst, weil wir als Gemeinde mit der Kirche eng zusammen arbeiten, und viele, die hier sitzen, einen ganz persönlichen Anteil an der positiven Gestaltung der Kirche haben. Geht es doch um ein enges Miteinander mit der ganzen Dorfbewölkerung.“

W. H.

IG Plau lebt

Die Interessengemeinschaft „Plau lebt“ wünscht ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2013. Alle Rosenfreunde werden darauf hingewiesen, dass die Winterabdeckung ihrer Rosen erst nach dem Ende der Frostperiode im März entfernt werden darf, da sonst die Pflanzen Schaden nehmen.



Der Seniorenverband BRH Plau am See gratuliert seinem Mitglied
Herrn Walter Tast
recht herzlich zum Geburtstag.

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 20. Februar 2013
Anzeigenschluss ist
der 12. Februar 2013

Die antiken Denkmäler waren bunt

Wer Rom besucht, wird sicher auch ein bedeutendes Denkmal am Forum Romanum betrachten: die Traianssäule. Deren Reliefbilder aus hell-weißem Marmor auf dem spiralförmig aufsteigenden, über 200 Meter langen Fries illustrieren viele Bücher über die römische Geschichte. Ursprünglich war aber dieses Siegesmonument, wie andere antike Kunstwerke auch, mit bunten Farben bemalt. In dem Buch „Die Traianssäule in Rom“ rekonstruiert der Archäologe Ritchie Pogorzelski den Fries in seiner ehemaligen Farbenpracht und liefert damit neue Einblicke. Der römische Kaiser Traian (98 - 117 n. Chr.) dokumentierte auf der nach ihm benannten Säule seine erfolgreichen Feldzüge gegen die Daker im heutigen Rumänien in den Jahren 101/102 und 105/106 in allen Einzelheiten. Traian bestimmte, dass seine Urne im Innern des knapp 40 Meter hohen Säulenmonuments aufbewahrt wurde. Unter Traian erreichte das Römische Reich seine größte Ausdehnung. Die Traianssäule diente jedoch nicht allein der Verewigung historischer Ereignisse, sondern bot eine ideale Plattform für die politische Botschaft des Machthabers, welche die Massen über das Bild erreichte. Wie in einer Bildergeschichte lassen sich an der Traianssäule die Abläufe der römischen Kriegsmaschinerie ablesen.

Pogorzelski beschreibt die Grundlagen zur Erforschung der Polychromie sowie die Rolle, welche die Farbigkeit in der antiken Kunst spielte. Nach einer Einführung zu Geschichte und Architektur der Traianssäule folgt eine Analyse der farbig rekonstruierten Reliefbilder. Diese eröffnet dem Leser nicht nur einen umfassenden Überblick zu den Dakerkriegen, sondern lässt ihn das römische Heereswesen durch die wiederhergestellte Farbigkeit mit vollkommen neuem Blick sehen: Gegenständen, Gesten, Figuren - ja ganzen Szenen kommen nun andere Bedeutungen zu, die eine teilwei-

se Neuinterpretation der römischen Militärgeschichte erlauben. Ergänzt durch Fotos aus der experimentellen Archäologie, welche sich auf die historisch akkurate Rekonstruktion der Ausrüstung römischer Soldaten spezialisiert hat, ergibt sich ein überaus plastisches Bild des römischen Militärs. Die kolorierten

Bilder in dem Buch veranschaulichen die Pracht, die einst von der Traianssäule ausging, und vermitteln ein Gefühl dafür, dass die Antike nicht weiß sondern bunt war.

W. H.

Ritchie Pogorzelski: Die Traianssäule in Rom - Dokumentation eines Krieges in Farbe Nünnerich-Asmus-Verlag Mainz (ISBN 978-3-943904-00-0), 148 Seiten mit 202 Abbildungen, 29.90 Euro



oben farbige Rekonstruktion, unten dasselbe Bild heutiger Zustand. F: W. H.

Ferienpark Heidenholz Aparthotel „Am See“

sucht
verantwortungsvolle Mitarbeiter

- Restaurantfachmann/-frau
- Koch / Köchin
- Zimmermädchen
- Auszubildende

Wir bieten: angemessene Entlohnung, Unterkünfte, gutes Betriebsklima, Voll- oder Teilzeit, ganzzjährig oder Saison

Ferienpark Heidenholz · Kantor-Ehrich-Str. 3d · 19395 Plau am See
03 87 35-850 oder e-mail an: info@aparthotel-am-see.de



Die neue Promenade an der Elde zum Kalkofen hat sich als ein Anziehungspunkt zum Spaziergehen erwiesen. Mit ihr ist endlich die Stadt an den Plauer See gerückt.

Foto: D. Froh

Filet von der hausgeräucherten rotfleischigen Wangelin Forelle auf Apfel-Birnen-Chutney

Sellerie Mousse und beurre noisette

Zutaten für Forelle

400 g Forellenfilet, für Lake Salz und Pökelsalz, Wacholderbeeren, Thymianzweig

Forellenfilet entgräten / für 12 Stunden in 5 % Lake einlegen / abtropfen lassen und trocken tupfen / im Räucherofen 30 min bei 80° räuchern

Zutaten für Chutney

200g Birnen, 200g Apfel, 1 Knoblauchzehe, 2 Schalotten, 1/4 TL Senfkörner, 20g Butter, 60g Zucker, 30ml Himbeerssige, 1 Prise Zimt, 1 Prise Chili, 2cl Apfelschnaps

Birnen, Schalotten und Äpfel schälen / in kleine Würfel schneiden / Schalotten mit den zerstoßenen Senfkörnern und dem Knoblauch in Butter anschwitzen / den Zucker dazugeben und leicht karamellisieren / mit Himbeerssige ablöschen / Apfel- und Birnenwürfel, Zimt und Chili dazugeben / einige Minuten vorsichtig kochen / mit Apfelschnaps und Salz abschmecken

Zutaten für Sellerie Mousse

500 g Sellerie ohne Schale, 500 ml Milch, Muskat, Salz, Pfeffer, 50 g Butter
Sellerie in Würfel schneiden / in der Milch mit den Gewürzen köcheln / wenn Sellerie weich ist, Milch abgießen / in Küchenmaschine mixen Butterflocken dazugeben / abschmecken



Der 36jährige Lars Degner ist gastronomischer Leiter im Plauer Seehotel

Filet vom Müritz Barsch auf „Himmel und Erde“ mit Estragonschaum und angeschwenkten Thymiankartoffeln

Zutaten für den Barsch und „Himmel und Erde“
800 g Barschfilet, 150 g Kartoffeln, 150 g Bohnen, 100 g dicke Bohnenkerne ohne Haut, 100 g Apfel rot, 100 g Bacon, Butter, Geflügelbrühe, Apfelsaft, Muskat, Salz und Pfeffer

Barschfilet würzen, mehlieren und braten / Kartoffel, Apfel in Würfel schneiden / Bohnen in feine Ringe / Bacon in feine Würfel / Kartoffelwürfel frittieren



oder in Öl anbraten / auf Küchentuch abtropfen / Baconwürfel cross anbraten und ebenfalls abtropfen / alle Zutaten in Butter anschwitzen / mit Brühe und Apfelsaft ablöschen / reduzieren und abschmecken

Zutaten für Estragonschaum

2 Schalotten, 100 g Butter, frischer Estragon, 150 ml halbtrockenen Weißwein, 200 ml Rama Creme fine zum Kochen, 100 ml Fischbrühe, Pfeffer weiß, Safran, 2 El geschlagene Sahne

Schalotten fein würfeln / Butter schmelzen, die Schalotte glasig dünsten

Mit Weißwein, Fischbrühe und Creme fine aufgießen / Estragonblättchen in die Sauce geben / Safran dazu geben / 10 Minuten sehr leise köcheln lassen / Sauce abseien / mit Pürierstab aufmixen / geschlagene Sahne unterheben

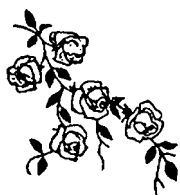
Zutaten für Thymiankartoffeln

500 g kleine junge Kartoffeln mit Schale, kräftige Brühe, Rapsöl, frischer Thymian, Salz und Pfeffer

Kartoffel gründlich waschen / in Brühe abkochen / halbieren / In Rapsöl anschwitzen / mit Thymianblättchen, Salz und Pfeffer abschmecken



2013 nach vorne schauen
Zeichnung Wolfgang Muchow



Ursula Werne

* 10.12.1925 + 14.01.2013

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder

Plau am See, im Januar 2013

Die Beisetzung erfolgt im engsten Kreise der Familie.

Kondolenz über www.bestattungshaus-rennee.de

Welche Brücke nehme ich? Wo ist die Erinnerung? Eine gebührende Trauerfeier hilft beim Abschiednehmen.



Bestattungshaus



T. Renné

19395 Plau am See
Lange Straße 34
Tel. 038735/45528

19386 Lübz
Am Markt 12
Tel. 038731/560770

www.bestattungshaus-rennee.de

15. Weihnachtsstraße 2012



Im Namen der Stadtvertretung und des Bürgervorstehers begrüßte Bürgermeister Norbert Reier die Gäste der 15. Weihnachtsstraße, die in einer hübsch dekorierten Innenstadt einen vorweihnachtlichen Einkaufsbummel mit leckeren Angeboten bei kulturellen Beiträgen unternahmen. „Ich freue mich jedes Jahr besonders über das Leuchten der Kinderaugen vor der Bühne, wenn der Weihnachtsmann mit seinen Weihnachtsgengeln mit kleinen Geschenken auf die Weihnachtszeit einstimmt“, erklärte Reier.

„Ich sage allen an der Vorbereitung der Weihnachtsstraße Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Es ist nicht überall üblich, jedes Jahr zwischen Gewerbetreibenden, Händlern, Stadt und Ehrenamtlichen eine solche Veranstaltung zu organisieren. Nur gemeinsam mit konkreter Aufgabenstellung kann man so ein Angebot aufrechterhalten - und das schon 15 Jahre lang. Ich möchte allen ehrenamtlich tätigen Bürgern unserer Stadt zum Jahresende ganz herzlich dan-

ken für ihr Engagement. Es sind nicht nur Rosen, die den Weg der Aufgaben zieren, sondern auch viele Stolpersteine, die aus dem Weg geräumt werden müssen. Entscheiden und Tun heißt auch, Verantwortung zu tragen und sich über Konsequenzen im Klaren zu sein. Es sind oft nicht die Bürger unserer Gesellschaft, über die es wichtig wäre zu reden, sondern die, die sich wichtig reden und dafür noch Gehör bei den Medien finden. Aber ich glaube, wir wären nicht Plauer oder Mecklenburger, wenn wir das nicht sehen würden.

Die vielen positiven Aktivitäten stärken uns in unserer Überzeugung, dass wir bei vielen Dingen auf dem richtigen Weg sind. Kulturell z. B. bedauerte ich sehr, dass der Chor des Heimatvereins der Stadt Plau am See sich im laufenden Jahr verdientermaßen in den Ruhestand versetzt hat. Nach dem Motto aus eins mach zwei hat der Heimatverein unter Mitwirkung der Familie Swienty zwei Chöre ins Leben gerufen, wobei sich auch Vertreter des männlichen

Geschlechtes in einen Shantychor „Der Seemänner“ zusammengefunden haben. Vielen Dank für ihr Engagement. Ob auf dem Gebiet der Kultur, des Sportes, der Ordnung, der Sicherheit, der Freizeitgestaltung, des Naturschutzes oder auch der Politik – es gibt unzählige positive Beispiele, die man würdigen müsste, was aber den heutigen Rahmen sprengt. Danken möchte ich auch denen, die nicht die Möglichkeit haben, Weihnachten zu feiern, sondern ihren Dienst bei der Pflege unserer pflegebedürftigen Mitbürger leisten, den Mitarbeitern des Bauhofes, die für den Winterdienst verantwortlich sind, sowie den Rettungskräften des DRK, den diensthabenden Ärzten und Krankenschwestern in unserem Krankenhaus und den Kliniken sowie unserer Feuerwehr, wie auch Polizei, die zum Einsatz gerufen werden, wenn nicht nur die Kerzen brennen sondern Menschenleben in Gefahr sind.“



Fotos: Karl-Heinz Hautke

Es gab bei der Weihnachtsstraße ein buntes Programm. Nachdem der neue Shantychor unter Leitung von Claus Swienty seinen Auftritt absolviert hatte, kam der Weihnachtsmann und verteilte mit seinen Helfern kleine Geschenke an die Kinder, die sich auch mit ihm fotografieren lassen konnten. Die Hortkinder der Kantor-Ehrich-Schule und der Chor des Fleesensee-Gymnasiums Malchow sangen. Für Abwechslung sorgte eine Wintermodenschau mit La Rima. Die Parchimer Musiksafari trat mit Keyboards auf, in der Steinstraße 58 wurden Weihnachtslieder gesungen und Geschichten vorgelesen.

Neben dem Angebot an Speisen und Getränken, u. a. verkauften Mitglieder des Lionsclubs Glühwein, konnten kleine Schokoladenweihnachtsmänner bei der CDU-Wurfburg aufgefangen werden. Die Feuerwehr war ebenfalls vertreten. Im Burghofkeller gab es bei Musik der Mandolinengruppe Kaffee und Kuchen. Der Lampionsumzug mit dem Plauer Fanfarenzug beschloss den vorweihnachtlichen Tag.



Schmökern in der Plauer Zeitung Jahrgang 1994



Dieter Froh war mit der Kamera am Baugeschehen am Weg zum Kalkofen dabei.

Der Winter bringt Schnee, Eis und lange dunkle Abende. Das ist die Zeit zum Schmökern. Vor mir liegt der Sammelband der Plauer Zeitung des Jahrgangs 1994. Wissen möchte ich, was damals für die Plauer wichtig war. Im Stadtzentrum buddelte man kräftig. Der Abwasserkanalbau in der Stein-, Stietz- und Marktstraße wurde fortgeführt. Im Herbst öffnete die Hurrle-Klinik. Die dazugehörige Rehaklinik in Quetzin sowie die Klinik Silbermühle waren im Bau. Begonnen wurde mit den Erschließungsarbeiten für das Wohngebiet an der Quetziner Straße. Das Hotel Reke und das Landhotel Rosenhof begrüßten 1994 die ersten Gäste. Über Entwürfe für ein Hafendorf wurde eifrig diskutiert. In Plau spürten die Einwohner bisher nicht gekannte Aufbruchstimmung. Die Plauer Zeitung Nr 2/1994 brachte

auf Seite 1 die Überschrift „Ab sofort amtlich: Plau am See!“ In der folgenden Ausgabe erklärt die für das Sachgebiet Fremdenverkehr/Kultur verantwortliche Helga Schwassmann, wie diese Namensänderung möglich war. Der bürokratische und finanzielle Aufwand war nicht unerheblich. Abschließend schrieb Helga Schwassmann: „Freuen wir uns gemeinsam über unser amtliches Plau am See und nutzen den einladenden Namen für unseren Urlaubsort.“ Statistiker könnten sicherlich die Auswirkungen dieser Namensänderung auf den Tourismus in unserer Heimatstadt nachweisen. Dass sich immer mehr Urlauber in unserer Stadt bewegten, spürten die Plauer auch durch die häufige Frage: „Wo ist der Plauer See?“ In der Plauer Zeitung Nr. 13/1994 wird über die Übergabe der Strandstraße nach

einer einfühlsamen Neugestaltung berichtet. Dazu schreibt in einem Leserbrief in Nr. 23 der mit seinem Geburtsort Plau eng verbundene Hans Stüdemann: „Welch eine Bereicherung hat Plau durch die gelungene Gestaltung der Strandstraße erreicht!“ In dem Brief geht Herr Stüdemann weiter darauf ein, den Weg zum Kalkofen auszubauen. Dazu schreibt er: „Fast jeder Besucher unserer Stadt, so habe ich festgestellt, wandert erstmal an der Elde entlang bis zum Kalkofen, um den schönen Blick über den See zu genießen, und viele nehmen so auch Abschied, wenn sie die Stadt wieder verlassen.“

Die Nr. 26/1994 erscheint mit einer vierfarbigen Reproduktion eines Bildes unseres Kunstmalers Wolfgang Muchow. Der Titel dazu „Auf fester Straße ins Jahr 1995“. Mit dem Rückblick auf das Jahr 1994 endet der interessante Schmökerverband.

Vieles hat sich seit 1994 in Plau am See getan. Wenn im Sommer Touristen, aber auch Verwandte und Freunde unseren Heimatort besuchen, äußern sie sich positiv über viele Veränderungen, die für uns schon selbstverständlich geworden sind. So der Weg über die Promenade zum Kalkofen und ab August 2012 weiter zur Mole und zum begehbaren Leuchtturm. Diese Strecke hat sich zur ganzjährigen Flaniermeile entwickelt. Besonders gehbehinderte Mitbürger nutzen die Promenade mit ihren Rollatoren und Rollstühlen. Sie freuen sich schon jetzt auf die vorgesehene Zuwegung zur Mole. Auch sie möchten den Blick auf ihren Plauer See genießen. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde die Infrastruktur der Stadt Plau am See komplett erneuert. Um so höher ist es zu bewerten, dass die Öffnung der Stadt in Richtung Plauer See beharrlich verfolgt wurde. Den Stadtvätern, Plauern, Unternehmern und Förderern dieses Vorhabens haben wir dafür zu danken. Dieter Froh



Veranstaltungstipps im Januar /Februar

Donnerstag, 24.01., 19.00 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, „Klee & Co“ life Stile - gesungen und gelesen
 Freitag, 25.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, 13. Erotisches Kulinarium - AIDA oder „Auch Frauen denken immer nur an das Eine“
 Freitag, 25.01., 18.00 Uhr, FreiRaum Plau am See, Workshop „Die natürlichen Selbstheilungskräfte fördern“ Referentin Mandy Grigoleit
 Freitag, 25.01., Strandhotel Plau am See, Heute rollt die „Kugel“! Bowlingabend für Mitglieder des Kneipp-Vereins
 Sonnabend, 26.01., 13 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, geführte Wanderung
 Sonnabend, 26.01., 18.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Klavierkonzert „Was ist Glück?“
 Sonnabend, 26.01., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, 13. Erotisches Kulinarium - AIDA oder „Auch Frauen denken immer nur an das Eine“
 Sonnabend, 26.01.-Sonntag, 27.01., Scheune Bollewick, Antik- und Trödelmarkt
 Montag, 28.01., Reha-Klink Plau-Quetzin, Musikgruppe Fact
 Dienstag, 29.01., 17.00 und 18.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Bienen/ Apitherapie - Heilung mit Bienenprodukten
 Mittwoch, 30.01., 19.00 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Ein Bauch kann reden - Bauchredner Eddy Steinfatt
 Donnerstag, 31.01., 19.00 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Magdberg Theater
 Donnerstag, 31.01., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, CDU-Stammtisch: Swing for fun
 Sonnabend, 02.02., 13.45 Uhr, Eingang Reha-Klink Plau-Quetzin, Stadtführung
 Sonnabend 2.2., Dorfgemeinschaftshaus Wendisch-Priborn, Mandolinenkonzert
 Montag, 04.02., 19.00 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Unterhaltung mit Musik, Gesang und Humor- Duo „Reini & Co“
 Dienstag, 05.02., 19.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, DIA- Vortrag „Kraniche - Vögel des Glücks“
 Donnerstag, 07.02., 19.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Bauchtanzgruppe „Sterne des Orients“
 Sonnabend, 09.02., 13.00 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Geführte Natur- und Fotowanderung
 Sonntag, 10.02., 19.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, DIA- Vortrag „Jagdlandschaften um Plau am See“
 Mittwoch, 13.02., 11.00 Uhr, Bushaltestelle Plau-Quetzin, Wir wandern, wir wandern von einem Ort zum anderen, Wanderung vom Aussichtsturm Seeadler nach Glave mit Pause in Krakow am See - Kneipp-Verein Plau am See
 Mittwoch, 13.02., 18.30 Uhr, Reha-Klink

Plau-Quetzin, Auftritt der Parchimer Tanzeufel

Mittwoch, 13.02., 19.00 Uhr, Karower Meiler, Vortrag „Grönland - zwischen grandioser Natur, Tradition und Moderne mit Dr. rer.Nat. Volker Thiele

Freitag, 15.02., Gemeinde Wendisch-Priborn, traditionelles Faschingsfest

Sonnabend, 16.2., 13 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, geführte Wanderung

Sonnabend, 16.02.-Sonntag, 17.02., Scheune Bollewick, Antik- und Trödelmarkt

Sonntag, 17.2., 19 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, „Syrakuss“ Gedichte und Musik

Dienstag, 19.02., 17 und 18.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Bienen/ Apitherapie - Heilung mit Bienenprodukten

Dienstag, 19.02., 18.30 Uhr, Plau am See- Kita „Zwergenparadies“, Lachyoga mit Ingrid Hoffmann; Wir sind glücklich, weil wir lachen

Mittwoch, 20.02., 19.00 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Heinz- Erhardt- Abend

Freitag, 22.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, 13. Erotisches Kulinarium - AIDA oder „Auch Frauen denken immer nur an das Eine“

Freitag, 22.02., 19.30 Uhr, Strandhotel Plau am See, Heute rollt die „Kugel“! Bowlingabend für Mitglieder des Kneipp-Vereins

Sonnabend, 23.02., 10.00 Uhr, Wangelinergarten, Baumschnitt im heimischen Garten mit Thomas Franiel

Sonnabend, 23.02., 13.45 Uhr, Eingang Reha-Klink Plau-Quetzin, Stadtführung

Sonnabend, 23.02., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, 13. Erotisches Kulinarium - AIDA oder „Auch Frauen denken immer nur an das Eine“

Sonnabend, 23.02., 19.00 Uhr, Seehotel Plau am See, Plau kocht! 7 Köche in der Seehotel-Showküche Ein amüsanter Abend mit vielen kulinarischen Highlights

Sonnabend, 23.02., 19.00 Uhr, Scheune Bollewick, 5. Schlachtfest

Sonntag, 24.02., 18.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Klavierkonzert „Musikalischer Bilderbogen um Theodor Fontane“

Sonnabend, 23.02., 19.00 Uhr, Scheune Bollewick, 5. Schlachtfest

Sonntag, 24.02., 18.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Klavierkonzert „Musikalischer Bilderbogen um Theodor Fontane“

Sonnabend, 23.02., 19.00 Uhr, Scheune Bollewick, 5. Schlachtfest

Sonntag, 24.02., 18.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Klavierkonzert „Musikalischer Bilderbogen um Theodor Fontane“

Sonnabend, 23.02., 19.00 Uhr, Scheune Bollewick, 5. Schlachtfest

Sonntag, 24.02., 18.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Klavierkonzert „Musikalischer Bilderbogen um Theodor Fontane“

Sonnabend, 23.02., 19.00 Uhr, Scheune Bollewick, 5. Schlachtfest

Sonntag, 24.02., 18.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Klavierkonzert „Musikalischer Bilderbogen um Theodor Fontane“

Sonnabend, 23.02., 19.00 Uhr, Scheune Bollewick, 5. Schlachtfest

Sonntag, 24.02., 18.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Klavierkonzert „Musikalischer Bilderbogen um Theodor Fontane“

Sonnabend, 23.02., 19.00 Uhr, Scheune Bollewick, 5. Schlachtfest

So spalten wir as Kinner

Bi lütten bün ik all in die achtzigen Joren geraden. Min Kinner- und Jugendtid het sik vun dei dörtingen bit in dei virtigen Tiden bit Krigsen' hentreckt. Wi hewt alle Möglichkeiten taun Toben un Spälen utnützt. Hilfsmittel brukten wi nich. Up unsen Buernhoff kunnen wi uns so richtig uttoben. Rundherum gäw dat nauch Spälkameraden. Sei kämen girm na uns. Sir väle Familien wiren kinnerrik. Wat hewt wi anstellt? Dat Grip- und Versteckspälen stünn an böwest Stell. In'n Kreishüppen künn man sik schön gewägen.

Tau Windersdag, wenn dat früh düster wurden is, mockte dat Vertseckspälen besunners groten Spaß. In uns Schün un Veiställe künn man sik wunnerschön verstecken. Dei taun Seuken (Suchen) Verurteilte had männimal schwer, dei Mitspäler tau finnen. Wi güng dat tau, üm einen Seuker (Sucher) tau bestimmen? Mi föllt ein Spruch in: „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, in der Straße Nummer acht hat der Storch ein Kind gebracht. Wi soll er nun mit Namen heißen? Karoline Klapperkasten. Wer soll ihr die Beine waschen? Ich oder du, Müllers Kuh, Müllers Esel – das bist du!“

Tau Summersdag güng dat in den'n Holl, dei Quetziner Dannen. In'n Früjor wür sik na Kreidenester (Krähen) ümsein. Dei wiren in dei Spitz vun dei Böm. Wi rupstigen? Ünnen haden sei gor kein Äste, in dei Midd wiren sei drög un awbrocken. Wer kladdert nu hoch in dei hogen Böm? Twei oder drei Jungens wiren bereit, dat Kladdern tau wagen. Öwer wer käm in Frag? Wi möten awtellen, ein derber Spruch möt her: „Eine meine Macken, ein oll Fru, dei künn nich kakken – näm's 'n Stock, purt's im Noor-slock, schät's 'n groten Hingskopp.“

Wi wiren midden in die Krigstid. Wat dei Soldaten können, möten wi doch ok verseuken. Twei Parteien müssten dat schon siin. Jeder bekäm einen Speer ut Holt. Einen Schutzwall het jeder Späler sik ut Telgen (Äste) un Reisig bugt. Denn güngen dei Speere he nun her. Ein jeder het verdammt uppassen müsst, nich anschotten tau warden. Gottseidank gäw dat keine Verwundete, so sünd wi ohne Verluste vergneugt na Hus gan.

In dei Schaulpausen wür uk nich an dei Ecken rümstan. Dei Jungs spalten gripen (greifen), während dei Dirns sik mit Späle vergneugt hewwen. Trotz dei schweren un schrecklichen Tiden hewt wi Kinner upn Lan' ne glückliche Kinnertid verläwt. Hans-Ulrich Rose

Ausstellungen:

Januar 2013 bis Anfang Februar, Karower Meiler

„80 Jahre Naturschutzgebiet Krakower Obersee“, Posterausstellung unter Leitung von Dr. Wolfgang Neubauer

Anfang Februar bis Ende März, Karower Meiler

„Pflanzen und Tiere des Jahres 2013“, Posterausstellung von Richard Mahlborg, FöJ-ler im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

„Pflanzen und Tiere des Jahres 2013“, Posterausstellung von Richard Mahlborg, FöJ-ler im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

„Pflanzen und Tiere des Jahres 2013“, Posterausstellung von Richard Mahlborg, FöJ-ler im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

„Pflanzen und Tiere des Jahres 2013“, Posterausstellung von Richard Mahlborg, FöJ-ler im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

Plauer Jugendwehr besteht seit 20 Jahren



Heino Stuewe überreicht eine Geldspende an Christin Roesch. Foto: W. H.

2012 war ein sehr bedeutsames Jahr für die Jugendfeuerwehr Plau am See, denn sie wurde 20 Jahre alt. Jugendwartin Christin Roesch berichtete über die Arbeit bei der Jahreshauptversammlung der Plauer Freiwilligen Feuerwehr, dass es derzeit 21 Mitglieder - 5 Mädchen und 16 Jungen - gibt. 6 Mitglieder sind unter 10 Jahre alt. Die Jugendwehr trifft sich alle zwei Wochen am Sonnabendvormittag.

Christin Roesch führte die vielfältigen Aktivitäten auf. Am 21. April war die Jugendwehr beim Landesjugendfeuerwehrtag in Schwerin. „Dort konnten sich die jungen Brandschützer auf einer Aktionsmeile über Aktionen anderer Jugendwehren informieren und es auch gleich vor Ort ausprobieren. Anschließend besuchten wir noch den Zoo in Schwerin.“ Am 2. Juni waren die jungen Brandschützer beim Amtswehrtreffen des Amtes Plau am See in Retzow. „Dort absolvierten sowohl die unter 10-Jahre-Gruppe wie auch die über Zehnjährigen unserer Jugendwehr einen Wettkampf. Schade ist, dass wir in unserem Amt die einzige Jugendfeuerwehr sind, und somit ein wenig der zusätzliche Ehrgeiz und vielleicht auch der Ansporn bei solchen Wettkämpfen fehlt. Am 9. Juni fuhr die Jugendwehr zum 15jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Siggelkow. Hier stellten wir gleich zwei Mannschaften und mussten einen fühlbar unendlichen Marsch mit mehreren Stationen absolvieren. Wir hatten sehr viel Spaß und lernten im Amt Eldenburg Lütz viele unterschiedliche Jugendwehren kennen. Neun Plauer Jugendfeuerwehrmitglieder konnten in Siggelkow ihre Prüfung zur Jugendflamme 1 ablegen. Glückwunsch nochmals hierzu! Mit dem 8. und 10. Platz fuhren wir wieder nach Plau. Am 16.06.2012 rüsteten wir uns mit Schwimmwesten aus und fuhren mit dem Kutter „Wodka“ über den Plau-

er See. Anschließend warteten schon Würstchen und Salat beim Plauer Seglerverein. Ein großes Dankeschön geht an ihn und dem Plauer Wassersportverein, die uns zu diesem schönen Tag eingeladen hatten.“

Am 11. August wurde das 20jährige Jubiläum gefeiert, zu dem die Jugendfeuerwehren Goldberg, Lütz, Marnitz und Siggelkow eingeladen waren. Nach dem Marsch vom Geräte- zum Heizhaus, angeführt vom Plauer Fanfarenzug, fand die offizielle Eröffnung statt. Um 9 Uhr startete der Marsch um den Burgsee: „Wir hatten einige Stationen mit interessanten Aufgaben organisiert. So musste man zum Beispiel Wasser über eine bestimmte Strecke befördern, Bälle fischen, Leitertgolf spielen und Torwand schießen. An einer Station wurde auch der Plauer Barfußspark integriert. Natürlich gab es mittendrin auch eine Versorgungsstation mit Würstchen. Der Spaß sollte an diesem Tag nicht zu kurz kommen. Und es lief alles prima. Sogar das Wetter war auf unserer Seite, und die Sonne schien den ganzen Tag. Am Nachmittag konnten sich alle beim Kinderschminken, Sumoringen, im Menschenkicker oder auf der Hüpfburg ausprobieren. Und natürlich durfte auch die Tschu-Tschu-Bahn nicht fehlen. Für uns war es ein gelungenes Fest und ein unvergessliches Ereignis. Ich möchte mich bei allen Kameraden bedanken, die mir beim Organisieren, beim Aufbauen und Betreuen geholfen haben.“ Christin Roesch richtete einen besonderen Dank an die Wehrführung, den Förderverein der Plauer Feuerwehr, den CDU-Regionalverband Plau am See, an den Kreisfeuerwehrverband Parchim und an den Plauer Bürgermeister Norbert Reier. Beim Sommerfest der Plauer Feuerwehr im August 2012 wartete eine Überraschung auf die Jugendfeuerwehr. Die Familien Fengler, Frommer und Hop-

penhöft schenkten den jungen Brandschützern einen Bollerwagen. Auch die Plauer Kameraden übergaben an diesem Tag zwei Bollerwagen. „Danke sagt die Jugendfeuerwehr! Jetzt sind wir für die kommenden Jugendfeuerwehrmärsche, Wettkämpfe und Ausflüge gut ausgerüstet!“

Am 8. September folgte ein Ausflug Hansapark mit etlichen Fahrten in der Wildwasserbahn, in der Achterbahn und in der Schiffsschaukel. „Am 9. Oktober wurden wir morgens um 7.10 Uhr bei Ostseewelle bei der Aktion „Scheine für Vereine“ gezogen. Mit zittrigen Händen wählte ich die Nummer - wir haben es tatsächlich geschafft. Wir gewannen 1000 Euro.“ Am 19. Oktober fand der vom Supermarkt Sky organisierte Fackelumzug statt. Die Jugendfeuerwehr half hier beim Absichern und machte mit den Kindern Knüppelkuchen.

Am 11. November sicherte die Jugendwehr das Martinsfeuer im Burghof ab. Am 1. Dezember fand das traditionelle Plätzchenbacken statt. Auch der Wehrführer kam zum Probieren. Am 22. Dezember folgte die Weihnachtsfeier mit Bowling im Strandhotel, dafür ein besonderer Dank. „Für unsere Zwerge waren die Bowlingkugeln teilweise doch noch etwas riesig, dennoch hatten wir enorm viel Spaß. Danach ließen wir uns Plätzchen und Lebkuchen bei einem heißen Kakao schmecken. Mit etlichen Spielen und Musik verbrachten wir den restlichen Nachmittag. Abends gab es dann noch kleine Weihnachtsgeschenke und Pizza für alle.“

Christin Raesch bedankte sich bei allen, die ihr und der Jugendfeuerwehr immer zur Seite stehen und warb um Mithilfe: „Die Unter-Zehnjährigen brauchen eine viel intensivere, spielerische Betreuung als die Großen, jedoch möchte man auch niemanden vernachlässigen. Ich würde mich freuen, wenn einige Kameraden noch Zeit und Lust finden, uns beim Jugenddienst zu unterstützen. Eines kann ich Euch jetzt schon versprechen, der Spaß steht bei uns ganz oben!“ Nach ihrem Bericht bat der Plöner Wehrleiter Heino Stuewe die Jugendwartin zu sich und überreichte ihr unter dem Beifall der Anwesenden eine Spende von 150 Euro für die Jugendarbeit. W. H.

Vermiete

Rahmwallstr. 2B, 19395 Plau am See, (Speicher gegenüber „Gretchenheim“) im 2. OG, 2 Zimmer-Whg., (49 m²), EBK mit Fenster, Dusche/WC mit Fenster, Zentralheizung, KM 245,- €

Tel.: 0177-1 76 63 41

Plauer Kameraden zogen Bilanz für 2012



Ehrung für Roland Tackmann.

Fotos: W. H.

Bei der Jahreshauptversammlung der Plauer Feuerwehr am 11. Januar konnten Gäste aus den Feuerwehren Goldberg, Lübz und aus der Partnerstadt Plön begrüßt werden. Sogar Landesbrandmeister Heino Kalkschies aus Warin war gekommen. Wehrführer Roland Tackmann ließ in seinem Bericht das Jahr 2012 Revue passieren. Die freiwillige Feuerwehr Plau am See betseht aus 46 aktiven Kameraden, darunter zwei Frauen, 20 Mitglieder in der Ehrenabteilung und 21 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. Fünf Kameraden verließen aus verschiedenen Gründen die Wehr. Der Kamerad Ulrich Meinecke ging zum Jahresanfang aus Altersgründen in die Ehrenabteilung über, wird aber weiter als Schriftwart tätig sein. Er wurde zum Oberlöschmeister befördert. Die Wehr wurde zu 45 Einsätzen gerufen: 6 Brände, 2 Sicherstellungen, 3 Übungen (Waldbrand bei Retzow auf Amtsebene, Bootsschuppenbrand in Plau und Menschenrettung in Plauer Abwasserpumpstation), 1 mal Gasgeruch, 2 Mal Öl auf dem Wasser, 3 Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen, 1 Person aus Notlage befreit, 9 mal Wind- und Sturmschäden beseitigt, 7 Hilfeleistungen - Fahrbahnverunreinigung, eine Türöffnung, 3 Hilfeleistungen Wasserpumpen nach Schneeschmelze in Seelust. An 25 Dienstabenden wurden feuerwehrtechnische Inhalte vermittelt. Der Wehrführer

merkte jedoch kritisch an: „Im 2. Halbjahr ließ die Beteiligung nach. Ich hoffe, dass sich dieses im Jahr 2013 stark ändern wird.“ Die Kameraden besuchten zur Atemschutzausbildung die Übungsanlage in Dargelütz. In Wankendorf im Landkreis Plön konnte die Ausbildung für Atemschutzträger im Brandcontainer wahrgenommen werden. Mehrere Kameraden besuchten Lehrgänge: Den Zugführerlehrgang besuchte Michael Kremp, den Gruppenführerlehrgang Danny Schmidt, den Lehrgang für technische Hilfeleistung Patrick Siepel und N. Steinmann. Am Seminar für Brand- schutzerziehung nahm Christin Roesch teil. Zur Vervollständigung der Ausrüstung wurden Einsatzbekleidung und Uniformteile, zweimal Stabpack Unter- bauhölzer und eine Batterieladeerhaltung angeschafft. An allen Fahrzeugen wurden die erforderlichen Prüfungen durchgeführt. Tackmann berichtete, dass seit 2009 bis zum 31.12.2012 die Internetseite der Plauer Wehr 37.620 Mal besucht wurde. Im Dezember ehrte der Kreisbrandmeister die Plauer Christdemokraten als „Partner der Feuerwehr Plau am See“. Tackmann bedankte sich nochmals für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Kameraden der Plauer Wehr nahmen am Amtswehrtreffen in Retzow und am Kreisfeuerwehrtag in Dömitz teil. Der

Wehrführer erinnerte an die kameradschaftlichen Treffen mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Lübz und Goldberg sowie der Partnerfeuerwehr Plön: „Hier traf man sich beispielsweise zur Jahreshauptversammlung oder zur Weihnachtsfeier in Goldberg oder die schönen Feuerwehrbälle. Dann gab es noch das Osterfeuer am Heizhaus in Plau, das große Sommerfest, Grillabend in Barkow, Skat- und Würfelabend, Martinsfeuer sowie Badewannenrallye. Wir gaben Unterstützung bei verschiedenen Veranstaltungen wie zum Beispiel am Tag des Brandschutzes oder beim Kindertag.“ Tackmann bedankte sich bei allen Fördermitgliedern und Sponsoren und hob besonders die Fahrgastschiff- fahrt Wichmann (Fam. Wolf) hervor. Er nannte zudem die Familie Straathof vom Quickhof Wendisch Priborn, Familie Herbert Rauer sowie Claudia Rauer, Familie Rüdiger Hoppenhöft, Seehotel Plau am See, Brünger Optik, Bäckerei Fenner, Uhrmachermeister Familie Haker, Fischerei Müritz-Plau GmbH, Frisör und Kosmetik GmbH „Modische Linie“ Plau, Seedorf Villa Vita, Druckerei A. C. Froh (Inhaber Thomas Leppin), Fa. Siebdruckerei Steinweg, Landgut Plau (Herrn Hansen), Landwirt Norbert Reier, Imker Neumann, Familie Marlies Heiden, Il Mondo (Italiener), Familie Breitmoser, Blumengeschäft in der Stein- straße, Gaststätte Waldblick Techentin, Familie Hytra, Anett Radtke von Jannis Eis und bei Familie Zum Felde vom Strandhotel Plau am See. Dank galt auch „den Verantwortlichen der Stadt Plau am See, allen Feuerwehren und dem Kreis- feuerwehrverband Parchim, die mit uns gemeinsam arbeiten, sowie dem Förder- verein der Feuerwehr Plau am See. Der größte Dank für die geleistete Arbeit im Jahr 2012 gilt aber den Kameradinnen und Kameraden aus der Wehr und aus der Jugendfeuerwehr. Mögen diese auch 2013 nicht müde werden und zum Wohle



Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Sigi Arndt, Harry Neumann.



Auszeichnung für Ronny Ax.



Beförderungen: Ricardo Steinmann zum Löschmeister, Volker Reimer zum Hauptfeuerwehrmann, Niko Steinmann und Patrick Siepel zum Oberfeuerwehrmann. Es gratulieren die Wehrführung und der Bürgermeister.

aller Bürger ehrenamtlich und freiwillig wieder viele Aufgaben übernehmen und bewältigen.“ Tackmann wünschte allen Kameraden, dass sie von den Einsätzen immer gesund zurückkommen. Ricardo Steinmann wurde mehrheitlich zum dritten Gruppenführer gewählt

Landesbrandmeister Heino Kalkschies erklärte in seinem Grußwort: „Man kann Plau am See nur gratulieren zu der guten Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Politik, Wirtschaft und Privatper-

sonen, denn wir müssen die Zukunft gemeinsam gestalten.“ Dazu wünschte er viel erfolg: „Kommt von den Einsätzen immer gesund nach Hause!“ Bürgermeister Norbert Reier sprach auch im Namen des Bürgervorstehers Klaus Bendel von der Stadtvertretung und -verwaltung Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit und die hohe Einsatzbereitschaft aus. Er teilte mit, dass die Wehr im zweiten Halbjahr ein neues Fahrzeug erhalten wird. Amtswehrführer Axel Erdmann

bedankte sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit mit der Plauer Wehr und nannte die Umschulung auf Digitalfunk, die Atemschutzunterweisung sowie den Erste-Hilfe-Lehrgang: „Noch funktioniert im Amtsbereich die Alarmbereitschaft, aber angesichts der rückläufigen Personalentwicklung klemmt es im Süden des Amtes sehr stark.“ Er hoffe deshalb auf die Fusion der Gemeinden Buchberg, Ganzlin und Wendisch Priborn. Der Vorsitzende des Feuerwehrfördervereins Jens Fengler sicherte den Kameraden auch für 2013 die Unterstützung zu und wünschte ein erfolgreiches Jahr. Nach den Beförderungen und Ehrungen für langjährige Feuerwehrzugehörigkeit erhielten aus den Händen des Landesbrandmeisters Hauptlöschmeister Ronny Ax die Ehrennadel des Feuerwehrverbandes in Silber und Hauptbrandmeister Roland Tackmann die Ehrennadel in Gold. Ulrich Pries bekam das Ehrenzeichen am Bande. Schließlich wurde Rüdiger Hoppenhöft nach vorn gerufen und alle Anwesenden erhoben sich von ihren Plätzen: Der Wehrführer überreichte ihm eine Urkunde, die ihn in Würdigung seiner besonderen Verdienste im Feuerwehrwesen zum Ehrenmitglied der Plauer Wehr machte. Er betonte: „Rüdiger Hoppenhöft ist der Erste, dem diese Ehre angetragen wird.“ W. H.



Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Wolfgang Luchs, Ronny Korn, Ricardo Steinmann, Ronny Ax, Jan Pohl.



Ehrenmitglied Rüdiger Hoppenhöft.



Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Ulrich Pries (Mitte) und Siegfried Werner (krank.)



Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Stephan Duckhorn, Benjamin Siepel, Patrick Siepel, Christin Roesch.

Tausch in Wangelin

Wangelin. Ein Ort im ländlichen Raum, tolle Menschen, Fähigkeiten, Dinge, eine Art Gemeinschaft. Ein Ort der auch Seiten mitbringt, welche Hindernisse darstellen können. Die Möglichkeiten des „Konsums“ sind begrenzt. Ohne eigenes Auto kommt man zum Beispiel schwer zur nächsten Einkaufsmöglichkeit. So kam die Idee auf, einen Raum zu schaffen in dem gesucht, angeboten, getauscht und nachgefragt werden kann.

Gern geben Menschen Dinge ab. Oft ist zu viel da - unter anderem ein Zeichen dafür, dass in Deutschland im Überfluss produziert wird und wir in einer Wegwerfgesellschaft leben. Wegwerfen tut weh und nicht alles was für den einen unbrauchbar scheint, hat für den anderen ebenfalls keinen Wert mehr.

Unser Zusammenleben hier beruht auf der Idee der Gemeinschaft. Ein Tauschraum wäre ein Ort, der die Möglichkeit der Gemeinschaftsnutzung bietet..

Das Prinzip ist sehr einfach. Menschen, die gute und brauchbare Dinge nicht mehr benötigen, geben diese ab. Andere oder dieselben können sie dann wieder mitnehmen. Alles, was nicht mehr gebraucht werden kann, aber noch in Ordnung ist, kann dort hingebracht werden und anderen Menschen eine Freude bereiten. So

finden Bücher, Brotdosen, Klamotten oder auch Fahrräder neue Eigentümer, ganz ohne Kleinanzeigen und mit sehr viel Nachhaltigkeit. Tauschen bzw. Schenken ist besser als Wegwerfen. Nicht nur Güter sollen getauscht werden. Auch immaterielle Werte oder Handlungen können angeboten, angenommen beziehungsweise nachgefragt werden. Hat jemand mehr Kohl geerntet, als er braucht, oder bäckt gerade Kuchen und würde einen Zweiten mitbacken, hat aber kein Auto und bittet um die Mitnahme in den nächsten Supermarkt. All solche Dinge können sichtbar an einem „Schwarzen Brett“ angeboten/nachgefragt werden.

Bei der Frage, wo dieser Ort entstehen soll, kam sehr schnell die Option „Alte Feuerwehr“ auf. Das Gebäude liegt zentral im Ort, ist im Moment selten genutzt und vor allem ist Sie ein würdiger Platz für so ein interessantes Projekt. Sollten wir die Genehmigung erhalten, die Alte Feuerwehr für dieses Projekt zu nutzen, werden wir im Frühjahr dieses Jahres mit der Umsetzung des Projektes beginnen.

Nora Schnorrbusch

Wer Einwände dagegen hat, meldet sich bitte bis 15.02.2013 beim Bürgermeister Paul Schulz oder bei Frau Engelberg, Amt Plau am See, Tel. 038735 49413.

... von Signalen jenseits der Hemisphäre

Die Zeiten von Anschlusschnüren bei Telefonen sind längst Geschichte, bei mobilen Computern und Navigationsgeräten verbieten sie sich von selbst, TV wird aus der Luft empfangen. Über die Funktion der uns umgebenden, teils überladenen technischen Ausrüstung will sich keiner Gedanken machen – muss auch keiner! Es sei denn, er will es.

Eine besondere Spezies beschäftigt sich mit der Übertragung ferner Signale, Funksignalen jenseits des Horizonts. Für diese Spezies bedeutet Funktechnik, Interesse am technischen Experiment, Interesse an Innovation, Interesse an Kommunikation. Sie sucht die Herausforderung im technisch Machbaren und stellt sich dem funktechnischen Wettbewerb. Zu alle dem braucht sie weder Provider noch Mobilfunkabzocker!

Nun ist es nicht ganz so einfach, sich der Leidenschaft des Amateurfunks hinzugeben. Wer mitmischen will, muss vorab einige Kenntnisse zur Funk- und Betriebstechnik sowie zu einschlägigen Gesetzen einer offiziellen Kommission, ansässig in der Bundesnetzagentur, präsentieren. Auf dem steinigen Weg dorthin wollen wir den Interessierten unterstützen. Wir, das sind die Funker des Plauer Ortsverbands

des Deutschen Amateur Radio Clubs (DARC e.V.), führen dazu einen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Erwerb des Amateurfunkzeugnisses der Klasse E durch.

Zu einem Informationsgespräch am Samstag, dem 2. März 2013, 10.00 Uhr, im Freizeitzentrum Kommunikation und Technik, Steinstraße 96, 19395 Plau am See, laden wir den Interessierten herzlich ein! Anmeldungen vorab sind erbeten unter Tel. 038735-44539.

Wir verraten alles, was Sie schon immer mal zum Funk wissen wollten und von den Signalen jenseits der Hemisphäre.

HWM



Ferien im Winter-sportcamp

Das diesjährige WinterSportCamp des Kreissportbundes Ludwigslust-Parchim steht unter dem Motto „Sport im Wandel der Zeit“. Alle interessierten Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, sich auf die Spuren des Sports, seine Entstehung und Entwicklung zu machen. Was hat Turnvater Jahn auf der Hasenheide veranstaltet? Was versteht man unter Leibesübungen und woher kommt eigentlich das Wort „Sport“? Diesen und vielen weiteren Fragen wird in dem Camp auf den Grund gegangen. Eine Mischung aus Praxis und Theorie vermittelt nicht nur einen Einblick in die Geschichte des Sports, sondern auch in verschiedenen Sportarten. Das Camp findet in der zweiten Ferienwoche (11.-15. Februar 2012) in der Begegnungsstätte Balow statt. In den 120 € Teilnehmergebühren sind sowohl Vollverpflegung und Übernachtung als auch Ausflüge enthalten. Anmeldungen und weitere Information gibt es beim Kreissportbund Ludwigslust-Parchim unter folgender Kontaktdaten: Tel: 03874/666647 oder per Mail: ksb-sportjugend-lwl-pch@t-online.de. Anmeldungen werden bis zum 1. Februar entgegen genommen. KSB

Alles fließt

Des Himmels windgewebte Schleierbänder
zerfließen zeitlos wie ein Augenblick,
der ist und war
und schon gewesen ist,
nur selten uns bewußt und aufbewahrt.
Die Vielzahl fortgewehrter Lebensbilder
gedankenübermalt und abgeflacht -
erscheint verloren
ohne Wert verblaßt
und eingeebnet weiten Feldern gleich.
Jedoch verborgen kehren Bilder wieder.
Das Unbewußte bildet einen Kreis.
Die Ströme fließen alle in ein Meer,
das Wolken bringt -
des Himmels Schleierbänder.

Ingeburg Baier

**Suche kleines Baugrundstück
in Plau am See zu kaufen
Tel.: 038735-497057**

**Ambulanter Pflegedienst
der Volkssolidarität**
Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See
**Telefon (038735) 81025
oder 0173-2322948**

Modernes Weihnachtstheater mit Jugendlichen der Gemeinden Gnevsdorf und Plau



„Es begab sich zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde...“ Jeder kennt sie von uns, die Weihnachtsgeschichte aus dem Lucas – Evangelium, mit Maria und Joseph, den Hirten und den Weisen aus dem Morgenland.

Diese biblische Geschichte nahm Pastor Stephan Poppe zum Anlass, ein neues Weihnachtstheater zu schreiben. Unter seiner Federführung ist so eine moderne Inszenierung direkt aus dem Leben gegriffen, entstanden. Im Mittelpunkt steht ein 14jähriges Mädchen, deren Alltag sich drastisch ändert als sie schwanger wird. Es kommt zum Zerwürfnis mit den Eltern und das Mädchen zieht zu einem Freund,

der sie ohne zu fragen bei sich aufnimmt. Die neue Bleibe ist ein schlichter Bauwagen, wo letztendlich auch das Kind geboren wird. Diese neuzeitliche Version lässt den Ursprung dennoch erkennen und die Übertragung in unsere heutige Gesellschaft gelingt absolut zeitlos.

Traditionell wird die Weihnachtsgeschichte von Jugendlichen der Gemeinden Gnevsdorf und Plau am See aufgeführt. So auch in diesem Jahr. Umrahmt wurde das Theaterstück durch zwei altbekannte Adventslieder, die mit der Gemeinde gesungen wurden. Die Jugendlichen selbst rissen sich im Vorfeld um die einzelnen Rollen und so spielten alle sehr selbstsicher und mit großer Begeisterung.

Anja Thiem



Garage zu vermieten
in der Innenstadt, 45,- € p.M.
Tel.: 0174-7263104

Suche für Betreuung unseres Ferienhauses in Plau am See/Quetzin zu-verlässige Kraft (Reinigung und Schlüsselübergabe etc.), gerne auch Vorruhestandler/in, Einsatz vorwiegend an Samstagen
Tel.: 0170-385 1721

Mikroprozessoren: alles dreht sich, alles bewegt sich

Mikroprozessoren sind inzwischen geradezu allgegenwärtig und aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Auf fast jedem Schreibtisch steht ein Computer, dessen Herz ein solcher Prozessor ist. Auch in Autos, Telefonen, Radios, Kaffee-, Wasch- und Spülmaschinen tun sie ihren Dienst. Die uns lieb gewordene mobile Kommunikation sowie die vielfältigen Möglichkeiten der Internetnutzung wären ohne Mikroprozessoren schlicht nicht möglich.

Mikroprozessoren finden ihre Anwendung zunächst auf professioneller Ebene, aber auch im Bereich von Spaß und Freizeit erobern sie zunehmend ein Klientel, das ihren kreativen Ideen und interaktiven Installationen zu munterem Leben verhelfen möchte. Abseits ingenieurwissenschaftlicher Studien suchen inzwischen Künstler, Designer, Bastler und andere an technischen Funktionen Interessierte den Zugang zur Programmierung von Mikroprozessoren. Unterstützung finden sie im Projekt ARDUINO, das sich in seiner Handhabung recht einfach und darüber hinaus noch kostengünstig präsentiert.

Vor diesem Hintergrund ist beabsichtigt, in Plau am See den workshopARDUINO einzurichten. Der Workshop wendet sich an Interessierte, die Spaß an technischen Spielereien haben. Zielsetzung des Workshops soll sein, in der Gemeinschaft den Zugang zur Programmierung von Mikroprozessoren zu finden, um letztendlich durchaus seriöse Anwendungen zu realisieren.

Zu einem ersten Gespräch am Samstag, dem 2. März 2013, 10.00 Uhr, laden ein die Moderatoren des workshopARDUINO im Ortsverband des DARC e.V., Steinstraße 96, 19395 Plau am See.

Interessenbekunden werden gerne vorab entgegengenommen unter der E-Mail-Adresse dl8hwm@darc.de.



Vermiete: 65 qm Whg.

im Fachwerkhaus 1. Stock, Ziegeleiweg 7 in Plau am See bestehend aus: 2 Zi, EBK incl. Gesch.-Spüler, Herd u. Mikrowelle, Dusche mit WC, WaMa- u. Trockner-Anschluss, eigener Korridor
ab 1. März 2013 für 350,- € KM+NK, zu erfragen: Fam Boje, Ziegeleiweg 5a

Tel.: 038735-44440

Veranstaltungen 2013

Gemeinde Wendisch Priborn

- 05.01. Winterfest auf dem Sportplatz
- 06.01. 10:00 Uhr Neujahrsempfang
- 15.01. Kartennachmittag
- 30.01. 15:00 Uhr Fasching (DGH)
- 02.02. 15:00 Uhr Mandolinenkonzert im DGH
- 12.02. Kartennachmittag
- 08.03. Frauentag
- 12.03. Kartennachmittag
- 30.03. Osterfeuer auf dem Sportplatz
- 09.04. Kartennachmittag
- 30.04. 17:00 Uhr Aufstellen Maibaum
- 04.05. Frühlingssingen in der Kirche
- 14.05. Kartenachmittag
- 01.06. Kindertag auf dem Sportplatz
- 11.06. Kartennachmittag
- 09.07. Kartennachmittag
- 03.08. Dorffest
- 04.08. Dorffest- Zeltgottesdienst
- 13.08. Kartennachmittag
- 07.09. Drachenfest auf dem Sportplatz
- 10.09. Kartennachmittag
September/Samstag Erntefest
- 02.10. Singen am Stein/Herbstfeuer auf dem Sportplatz
- 08.10. Kartennachmittag
Oktober/Samstag Kremserfahrt mit Herbstfest auf Liebhof
- 09.11. Jägerfest im DGH (Dorfgemeinschaftshaus)
- 12.11. Kartennachmittag
- 17.11. Volkstrauertag
- 01.12. Bläserkonzert in der Kirche
- 06.12. Rentnerweihnachtsfeier
- 07.12. Kinderweihnachtsfeier
- 10.12. Kartennachmittag
- 24.12. Weihnachtssingen in der Kirche

Weitere feste Termine sind:

Jeden Dienstag um 19:00 Uhr
Chorprobe

Jeden Donnerstag um 14:00 Uhr Radfahren, Treffpunkt: Gaststätte
14-tägiges Kochen immer montags nach Absprache mit Frau Meßmann

Schuldner-/ Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 05.02.2013 / 26.02.2013
von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung
Tel. 038371 24609 oder 56533

Mobile AOK

Die AOK ist für Sie vor Ort!

Beratung von A bis Z an unserem Servicemobil, nächster Termin: 28.01.2013
Plau, Burplatz von 10 bis 12 Uhr

Einladung zum Mandolinenkonzert

Am Sonnabend, dem 2. Februar 2013 um 15.00 Uhr findet in Wendisch Priborn im Dorfgemeinschaftshaus ein Mandolinenkonzert statt. Es spielt die Plauer Mandolinengruppe unter Leitung von Herrn Rudi Schröder gemeinsam mit der Wendisch Priborner Gruppe des Gemischten Chores unter der Leitung von Frau Ingrid Fengler.

Seit genau einem Jahr spielen bei den vielfältigsten Veranstaltungen beide Gruppen erfolgreich zusammen und haben mit ihrem Können zahlreiche Zuhörer erfreut. Die Wendisch Priborner Gruppe spielt aber auch nach wie vor alleine zu bestimmten Jubiläen oder wenn der Chor auftritt, um das Programm aufzulockern. Es sind schon ganz enorme Anforderun-

gen, die diese kleine sieben Spieler starke Truppe zu meistern hat.

Das Programm wird dem Anlass entsprechend von Frau Hannelore Schultz zusammengestellt und moderiert. Bei der großen Gruppe wird dieser Part seit Jahren sehr lebendig von Frau Heidi Oltersdorf übernommen.

Zu diesem Konzert, das zum 3. Mal in dieser Art in Wendisch Priborn stattfindet, laden wir Sie aus nah und fern ganz herzlich ein. Zwischendurch wird auch ein Glas Wein angeboten. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende zugunsten der Mandolinenarbeit gebeten.

Kommen Sie und lassen sich diesen musikalischen Genuss nicht entgehen. Sie sind herzlich willkommen!

Einladung

Die Gemeinde Wendisch Priborn lädt alle Rentner zum diesjährigen **Faschingsfest am 30. Januar um 15.00 Uhr** ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Unser DJ Marko garantiert eine gute Stimmung. Der Unkostenbeitrag beträgt 7,00 Euro. Bitte melden Sie sich kurzfristig bis zum **26.01.13** bei Frau Siegmund an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Fengler, Bürgermeister

Einladung zum CDU-Stammtisch

Wir wünschen Ihnen auch auf diesem Wege ein gutes, vor allem ein gesundes neues Jahr und laden Sie hiermit zu unserem ersten Stammtisch 2013 am Donnerstag, dem 31. Januar, um 19.30 Uhr ins Parkhotel Klüschenberg herzlich ein, der Unkostenbeitrag beträgt 6 Euro. Schwungvoll wollen wir das Jahr beginnen und präsentieren Ihnen dafür „Swing For Fun“, eine Band aus Rostock, die ihr Publikum mit den bekanntesten Titeln aus der großen Zeit der Swingmusik, mit unvergessenen Ohrwürmern und Evergreens fasziniert und begeistert. Swing – diese wunderbare Musik aus Amerika der 20er bis 50er Jahre, die bekannt wurde durch Musiker wie Benny Goodman, Glenn Miller, Louis Armstrong bis hin zu Frank Sinatra u. a. Nie dauert es beim Auftritt von „Swing For Fun“ lange, bis der Funken auf das Publikum überspringt und viele Zuhörer wippen, schnipsen, klatschen, tanzen oder mitsingen. So wurde „Swing For Fun“ in den letzten Jahren vom Geheimtipp zum Publikumsbeliebter. Herzlich willkommen zu diesem besonderen Erlebnis!
CDU – Regionalverband Plau am See

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0

Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Wiederkehrende Veranstaltungen:

jeden Montag 17.00 Uhr & 19.00 Uhr,
Kundalini Yoga mit Katrin Marusch, Plau am See - FreiRaum

jeden Dienstag, 19.00Uhr, Kundalini
Yoga mit Silke Humboldt, Plau am See-
FreiRaum

jeden Dienstag, 17.45 Uhr, Chorprobe
„Plauer See - Männer“ (Shanty-Chor),
Rathausaal

jeden Dienstag, 19.00 Uhr, Chorprobe
„Plauer Burgsänger“ (Heimatchor),
Rathausaal

jeden Mittwoch, 17.00 Uhr, Pilates mit
Daniela Bartels, Plau am See - Frei-
Raum

jeden Mittwoch, 19.00 Uhr, Kundalini
Yoga mit Katrin Marusch, Plau am See
- FreiRaum

jeden Donnerstag, 14.30 Uhr, Seniorenyoga
mit Silke Humboldt, Plau am See
- FreiRaum

jeden Donnerstag, 18.00 Uhr, Qi Gong mit
Irina Holzer, Plau am See - FreiRaum



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See Einladung zur Einwohnerversammlung

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Plau am See, am Mittwoch dem 06.02.2013 um 19.00 Uhr im Rathaussaal der Stadt Plau am See lade ich zu einer Einwohnerversammlung ein.

Dabei wird Ihnen der Planungsentwurf zur Gestaltung des touristisch-kulturellen Zentrums auf dem Burghof mit Parkplatz und verbindender Infrastruktur zur Metow vorgestellt und sollen Fragen der alternativen Energieerzeugung in der Stadt Plau am See diskutiert werden. Dabei werden wir Ihnen auch den Aufstellungsbeschluss der Photovoltaikparks in Gaarz und die Situation der Windparkanlagen Plauerhagen und Barkow/Hof Lachow mit vorgestellt und diskutieren. Es würde mich freuen, wenn viele Bürger die Möglichkeit nutzen und sich bei den Themen mit einzubringen.

Reier, Bürgermeister

Bekanntmachung

Die nächste Stadtvertreterversammlung findet am Mittwoch, dem 20. Februar 2013 um 19.00 Uhr im Rathaussaal statt. Dazu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich eingeladen.

Reier, Bürgermeister

Bekanntmachung

über die öffentliche Zustellung der Bekanntgabe der Ergebnisse der Grenzzermittlung und der Abmarkung von Grundstücksgrenzen

Gemarkung: Plau

Flur: 19

Flurstück 175/15

Obiges Flurstück ist (tw.) vermessen und abgemerkt worden.

Eine Zustellung der Bekanntgabe des Ergebnisses der Grenzzermittlung und der Abmarkung von Grundstücksgrenzen ist nicht möglich, da die Aufenthaltsorte

Satzung über die 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11 „Sonstiges Sondergebiet Bootshafen, Fischerei und Fremdenbeherbergung auf dem Kalkofen“ der Stadt Plau am See Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Stadt Plau am See erarbeitet derzeit die Satzung über die 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11 „Sonstiges Sondergebiet Bootshafen, Fischerei und Fremdenbeherbergung auf dem Kalkofen“. Mit der 2. Änderung werden die Grundzüge der Planung nicht berührt. Das Plangebiet ist im anliegenden Übersichtsplan gekennzeichnet.

Die Aufstellung 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes erfolgt gemäß § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2 a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen. § 4c BauGB (Überwachung) ist nicht anzuwenden.

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat in ihrer Sitzung am 24.10.2012 den Entwurf der 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11 gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

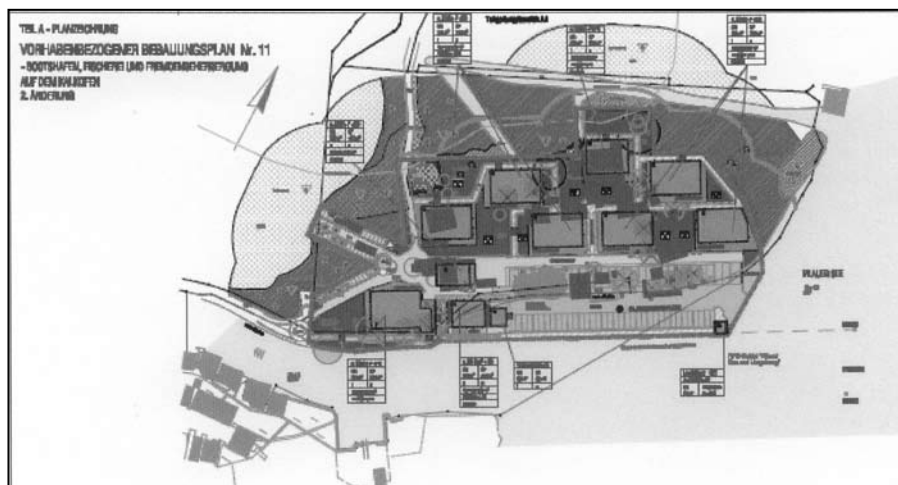
Der Entwurf der 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11 der Stadt Plau am See und die dazugehörige Begründung liegen in der Zeit vom **26.11.2012 bis zum 07.01.2013**

im Amt Plau am See, Bau – und Planungsamt, Markt 2, 19395 Plau am See während der Dienststunden (dienstags von 08:00 – 12:00 Uhr und von 14:00 – 18:00 Uhr und montags/ mittwochs/ donnerstags und freitags von 08:00 – 12:00 Uhr) zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungszeit können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Die Stadt weist darauf hin, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag gemäß § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Plau am See, 05.11.2012

Reier, Bürgermeister



der Eigentümer dieses Flurstücks nicht bekannt sind. Auch eine Zustellung vorgenannter Bekanntgabe an eventuelle Rechtsnachfolger ist nicht möglich, da diese unbekannt sind.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse der Grenzzermittlung und der Abmarkung von Grundstücksgrenzen wird hiermit auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung zugestellt und kann in der Geschäftsstelle des Öffentlich bestellten Vermes-

sungsbüros Dipl. Ing. Dietmar Reimers, Pferdemarkt 43 in 18273 Güstrow in der Zeit vom ersten Tag nach Beendigung des Aushangs bis zum selben Tag des Folgemonats eingesehen werden.

Durch diese öffentliche Bekanntmachung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Güstrow, 20. Dezember 2012

D. Reimers

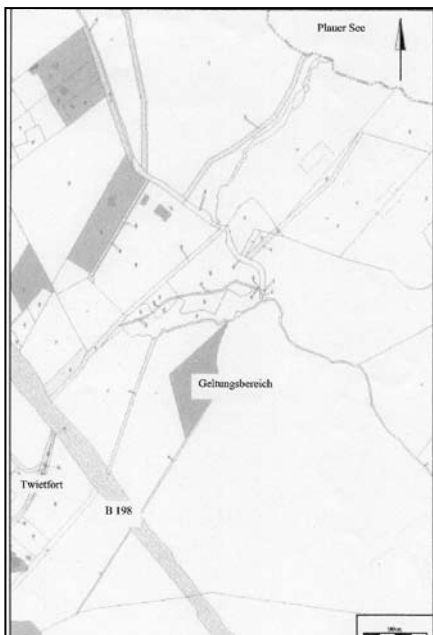
Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplan Nr. 4.2.1 „Wohngebiet Quetziner Str.“ der Stadt Plau am See

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat in ihrer Sitzung am 24.10.2012 die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.2.1 „Wohngebiet Quetziner Straße“ gemäß § 1 Abs. 3 und § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch beschlossen.

Der Änderungsbereich umfasst Teilflächen des wirksamen Bebauungsplanes Nr. 4.2.1 „Wohngebiet Quetziner Straße“ als öffentliche Verkehrsflächen sowie die als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesenen Baugebiete nordöstlich der Quetziner Straße auf einer Fläche von ca. 9,7 ha. Ziel des Änderungsverfahrens ist die Optimierung von Baugrenzen und Verkehrsflächen. Das Plangebiet ist im anliegenden Übersichtsplan gekennzeichnet. Die Aufstellung des Bebauungsplanes wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Eine frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB findet gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB nicht statt. Im vereinfachten Verfahren wird von der Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen. § 4c BauGB (Überwachung) ist nicht anzuwenden.

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.2.1 „Wohngebiet

Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 10 „Kinderferienlager Dresenower Mühle“



Quetziner Straße“ der Stadt Plau am See mit Planzeichnung und Begründung liegt in der Zeit vom

04.02.2013 – 05.03.2013

im Amt Plau am See, Bauamt, Markt 2, 19395 Plau am See während der Dienststunden (dienstags von 08:00 – 12:00 Uhr und von 14:00 – 18:00 Uhr und montags/ mittwochs/ donnerstags und freitags von 08:00 – 12:00 Uhr) zu jedermann Einsicht gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu den Entwürfen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgege-

bene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Plau am See, 09.01.2013

Reier

Bürgermeister

Flurkarte/ Lageplan



Bekanntmachung

über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.10 „Kinderferienlager Dresenower Mühle“ der Gemeinde Ganzlin

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin hat in der öffentlichen Sitzung am 29.08.2012 beschlossen, Beschluss-Nr. GA/09/0087, für das Gebiet: Gemarkung Ganzlin, Flur 4, Flurstück 49 (Größe ca. 5.596 m²)

einen Bebauungsplan aufzustellen. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes soll das Ferienlager neu gestaltet und entwickelt werden.

Der Beschluss vom 29.08.2012 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung

der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) bekannt gemacht.

Ganzlin, 09.01.2013

Koch
Bürgermeister

Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Mittleres Mecklenburg
- Flurneuordnungsbehörde -

Bodenordnungsverfahren: „Groß Grabow“

Az.: 31d/5433.3-2-53-0033

Gemeinde: Krakow am See

Landkreis: Rostock

Öffentliche Bekanntmachung Ladung zur Bekanntgabe und Erläuterung des Bodenordnungsplanes

In dem Bodenordnungsverfahren „Groß Grabow“ habe ich gemäß § 59 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18.06.1997 (BGBl. I, S. 1430) folgenden Termin festgesetzt, zu dem hiermit alle Beteiligten geladen werden:

Mittwoch, 20. Februar 2013 um 18:00 Uhr im großen Schulungsraum der Feuerwehr Krakow am See (Dobbiner Chaussee 5, 18292 Krakow am See)

Zum Verfahrensgebiet gehören die Gemarkungen: Charlottenthal (teilweise, Klein Grabow und Groß Grabow Beteiligte sind:

- a) als Teilnehmer die Eigentümer und Erbbauberechtigten der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke,
- b) als Nebenbeteiligte u.a. Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen und von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Nutzung solcher Grundstücke beschränken.

Jedem Teilnehmer wird rechtzeitig, **bis 25.01.2013**, ein Auszug aus dem Bodenordnungsplan übersandt, der seine neuen Grundstücke nach Fläche und Wert sowie das Verhältnis seiner Gesamtabfindung zu dem von ihm Eingebachten nachweist. Der Bodenordnungsplan „Groß Grabow“ liegt vom **04.02.2013 bis 01.03.2013 zur Einsichtnahme im Staatlichen Amt für Landwirtschaft Mittleres Mecklenburg in der Dienststelle in Bützow im Raum 217 aus.**

Hinweis: Zur Einsichtnahme bitte ich um vorherige Terminvereinbarung unter Tel.: 0381-33167-314!

Ich weise darauf hin, dass der Wunsch nach Grenzanzeige am 20.02.2013, spätestens aber schriftlich bis zum 28.02.2013 vorzubringen ist.

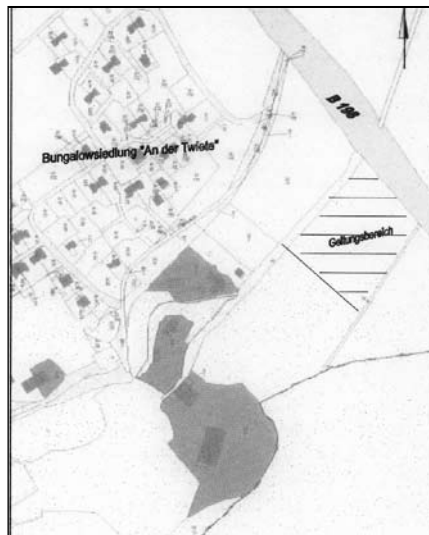
Beteiligte, die an der Wahrnehmung der Termine verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Vollmachtsvordrucke können bei der Flurneuordnungsbehörde angefordert werden.

Bützow, den 10.12.2012

A. Adjinski

2009 (BGBl. I S. 2585) bekannt gemacht.
Ganzlin, 09.01.2013

Koch
Bürgermeister



Bekanntmachung

über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Sondergebiet – Ferienanlage Dresenower Mühle“ der Gemeinde Ganzlin

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin hat in der öffentlichen Sitzung am 29.08.2012 beschlossen, Beschluss - Nr. GA/09/0091, für das Gebiet:

Gemarkung Ganzlin, Flur 4, Flurstück 36/1 und 36/2 (Größe ca. 2,7 ha)

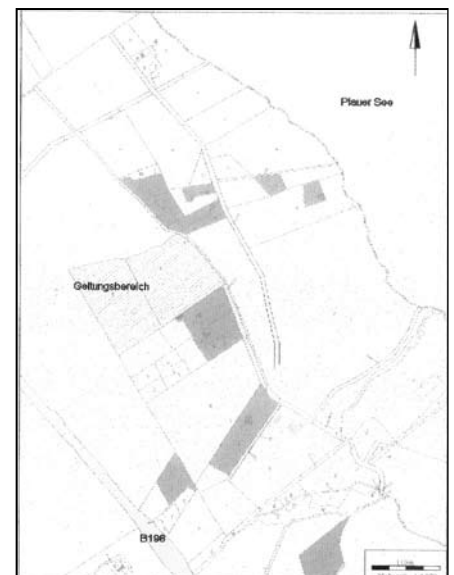
einen Bebauungsplan aufzustellen. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes soll das Gebiet, ehemaliges Kinderferienlager Ludwigslust, für touristische Nutzung neu gestaltet und entwickelt werden.

Der Beschluss vom 29.08.2012 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) bekannt gemacht.

Ganzlin, 09.01.2013

Koch

Bürgermeister



Bekanntmachung

über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Gemeinde Ganzlin

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin hat in der öffentlichen Sitzung am 29.08.2012 beschlossen, Beschluss-Nr. GA/09/0090, für das Gebiet:

Gemarkung Ganzlin, Flur 4, Teilflächen aus dem Flurstück 58/12 (Größe ca. 1,5 ha)

einen Bebauungsplan aufzustellen. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes soll der Bereich zur gewerblichen Nutzung als Wirtschaftshof weiter entwickelt werden.

Der Beschluss vom 29.08.2012 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli

Grundstücksverkauf

Die Stadt Plau am See, Herr Reinhard Meier und Herr Bernd Buddrus bieten zum Kauf an:

in der Flur 19 Gemarkung Plau die Flurstücke 171/1 (254 m²), 172/1 (119 m²) und 165/17 (294 m²), Gesamtgröße: 667 m². Das Grundstück (Bauland) befindet sich in der Dammstraße und wird zurzeit als Gartenland genutzt.

Das Mindestangebot beträgt 26,- Euro / m² (Bodenrichtwert). Schriftliche Angebote richten Sie bitte bis zum 31.01.2013 an die Kämmerei, Abt. Liegenschaften, Tel.: 038735 49428 und 49429.

Wir gratulieren zum Geburtstag

in Plau am See:

Frau G. Lindt	zum 75.
Frau G. Schröbler	zum 73.
Frau H. Trentepohl	zum 74.
Herrn H. Prüter	zum 85.
Frau R. Rober	zum 73.
Herrn K. Schleede	zum 75.
Herrn A. Hermann	zum 70.
Frau G. Ihlenfeldt	zum 85.
Herrn E. Rohde	zum 72.
Herrn E. Voelz	zum 85.
Herrn K.-D. Blaschke	zum 71.
Herrn B. Eich	zum 76.
Frau R. Futterlieb	zum 75.
Frau M. Kleinschmidt	zum 80.
Herrn J. Andrees	zum 78.
Frau I. Giese	zum 86.
Frau P. Mrowka	zum 88.
Herrn W. Newiger	zum 88.
Frau I. Scholenz	zum 92.
Frau H. Cunitz	zum 95.
Frau U. Garling	zum 89.
Frau A. Hilbrich	zum 79.
Herrn A. Melzer	zum 75.
Frau E. Schormann	zum 84.
Frau R. Arnold	zum 81.
Frau A. Ewald	zum 84.
Frau I. Frost	zum 70.
Frau W. Hacker	zum 91.
Herrn H. Kuller	zum 73.
Herrn R. Schenk	zum 84.
Herrn H. Kalisch	zum 75.
Frau R. Kallon	zum 75.
Frau E. Rathke	zum 88.
Herrn H.-C. Rohde	zum 76.
Herrn H.-J. Conrad	zum 76.
Frau M. Häntschel	zum 78.
Frau R. Pelzl	zum 71.
Herrn G. Weisbrich	zum 80.
Frau A. Amme	zum 77.
Herrn A. Mühlnickel	zum 79.
Herrn H.-J. Schmidt	zum 73.
Frau M. Steppeling	zum 71.
Herrn E.-D. Froh	zum 77.
Frau L.-L. Behrendt	zum 81.
Frau G. Schulz	zum 79.
Herrn W. Stüdemann	zum 77.
Herrn W. Täst	zum 80.
Frau E. Rautenberg	zum 83.
Herrn H.-U. Rose	zum 84.
Frau B. Steffen	zum 82.
Frau H. Tuma	zum 74.
Frau C. Brandt	zum 72.
Frau I. Ebel	zum 74.
Frau G. Pollee	zum 83.
Frau B. Propp	zum 71.
Frau U. Schlefske	zum 80.
Frau C. Wilhelms	zum 77.
Herrn G. Hornig	zum 76.
Herrn M. Rohleder	zum 73.
Herrn F. Spielvogel	zum 79.
Herrn H. Behrens	zum 73.
Frau S. Krüger	zum 77.
Herrn J. Kryzanowski	zum 78.
Herrn H. Schneider	zum 73.

Frau J. Wohlgemuth	zum 72.
Frau U. Cechan	zum 86.
Frau G. Fischer	zum 85.
Herrn H. Janitz	zum 76.
Herrn K.-H. Döscher	zum 70.
Herrn F. Erxleben	zum 86.
Herrn H. Getzin	zum 71.
Herrn G. Otte	zum 75.
Frau H. Schult	zum 74.
Frau B. Oswald	zum 78.
Herrn G. Pohn	zum 83.
Frau F. Rendas	zum 70.
Herrn E. Brede	zum 81.
Frau M. Hillmann	zum 89.
Frau U. Joch	zum 86.
Frau H. Otta	zum 81.
Herrn P. Semlanskow	zum 80.
Herrn A. Giese	zum 87.
Herrn P. Knechtel	zum 71.
Herrn P. Schneiderheinze	zum 77.
Frau M. Wegner	zum 73.
Herrn D. Welke	zum 70.
Frau I. Bork	zum 91.
Frau E. Kotsch	zum 72.
Frau J. Lindner	zum 80.
Frau H. Staack	zum 78.
Frau I. Becker	zum 80.
Herrn W. Döscher	zum 82.
Herrn G. Kammeyer	zum 84.
Frau R. Köhnke	zum 75.
Frau B. Krentz	zum 77.
Frau E. Krolikowsky	zum 77.
Herrn H. Block	zum 74.
Herrn G. Herrmann	zum 72.
Frau H. Leonhardt	zum 75.
Frau E. Retzlaff	zum 73.
Herrn K. Schröder	zum 74.
Frau R. Schneider	zum 73.
Herrn K.-H. Stahlbock	zum 72.
in der Gemeinde Barkhagen:	
Frau A. Trezack	zum 75.
Herrn J. Köhn	zum 78.
Frau H. Schmidt	zum 74.
Herrn G. Hauck	zum 77.
Herrn J. Kuppe	zum 87.
Frau H. Radtke	zum 72.
in der Gemeinde Buchberg:	
Herrn R. Krützfeldt	zum 76.
Frau I. Appe	zum 90.
Herrn S. Rullert	zum 72.
Frau B. Sterff	zum 81.
Herrn D. Siepel	zum 70.
Frau I. Lorenz	zum 72.
Herrn K. Schons	zum 74.
in der Gemeinde Ganzlin:	
Frau E. Heidmann	zum 75.
Herr S. Steinig	zum 72.
Herr W. Forejt	zum 73.
Frau G. Forejt	zum 78.
Frau L. Meyer	zum 77.
Herr W. Adam	zum 84.
Frau G. Stachura	zum 82.
in der Gemeinde Wendisch Priborn:	
Frau I. Höhn	zum 73.
Herrn K. Schulz	zum 86.

Herrn A. Lubitz	zum 80.
Frau M. Bork	zum 85.
Frau L. Krüger	zum 94.
Frau I. Fengler	zum 70.
Herrn J. Kindt	zum 77.
Frau I. Guddat	zum 82.
Herrn P. Guddat	zum 81.

Herzliche Glückwünsche!

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Donnerstag: 19.00 Uhr und

Sonntag: 9.30 Uhr

Eintritt frei – keine Kollekte

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austreten des Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

Bereich Lübz

Notdienst-Tel.Nr.

116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Katholische Gottesdienste in Plau am See im katholischen Gemeindehaus St. Paulus, Markt 13:

sonntags:	8:30 Uhr Heilige Messe
donnerstags:	8:30 Uhr Rosenkranzgebet
	9.00 Uhr Heilige Messe
dienstags	9:00 Uhr Morgengebet (Laudes)
mittwochs	18:00 Uhr Chorprobe

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Ab 7. Januar 2013 wechseln die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan für das Jahr 2013 finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

22.01.13 ZÄ Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

26.01.13 ZÄ Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

28.01.13 ZÄ Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

30.01.13 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

01.02.13 Dr. Skusa

Lübz, Bobziner Weg 1
dienstl.: 038731 23100
privat: 038731 25022

03.02.13 ZA Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

05.02.13 ZÄ Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765
privat: 038731 20765

15.02.13 Dr. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

17.02.13 ZÄ Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

19.02.13 Dr. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 038736 40344

20.02.13 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:
10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche Plau am See, Strandstraße

mittwochs 19.30 Uhr
sonntags 09.30 Uhr

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

21.01.-27.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322 durchgehend dienstbereit:
Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

28.01.-03.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196 durchgehend dienstbereit:
Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-luster Str. 29, Tel. 03871 81355

04.02.-10.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322 durchgehend dienstbereit:
Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

11.02.-17.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595 durchgehend dienstbereit:
DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 441005

18.02.-24.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.

Wir trauern um:

Maria Baumgarten
Erna Baustian
Ehrhard Kasten
Hans-Jürgen Müller
Franz Wolf
Annalies Zahrt
Maria Wagner
Werner Meyer
Horst Bolzmann
Anna-Liese Mühlnickel
Matilda Plischkaner
Hans Gumz

038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322 durchgehend dienstbereit:
Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchgemeinde Gnevsdorf-Karbow-Wendisch Priborn

27.01. 10.30 Uhr Ganzlin
14.00 Uhr Gnevsdorf
03.02. 10.30 Uhr Wendisch Priborn
10.02. 14.00 Uhr Ganzlin
17.02. 10.00 Uhr Gnevsdorf
Abschluss der Kinderbibeltage

Seniorennachmittage

Dresenow 13.02.
Gnevsdorf 06.02.
Ganzlin 20.02.
Retzow 30.01., 27.02.
Beginn: jeweils 14.30. Uhr

Kirchenmusik (Proben)

Posaunenchor: sonntags 17.00 Uhr, Gnevsdorf; Singkreis: montags 19.00 Uhr, Gnevsdorf; Flötengruppe: dienstags 15.30 Uhr, Retzow
Gymnastikgruppe: donnerstags 16.30 Uhr, Gnevsdorf

Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

27.01. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche
03.02. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Sakristei anschließend Kirchenkaffee
10.02. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
13.02. 19:00 Uhr Passionsandacht am Aschermittwoch
17.02. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Sakristei
21.02. 19:00 Uhr Passionsandacht
24.02. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Sakristei
28.02. 19:00 Uhr Passionsandacht

Gottesdienste in Barkow

10.02. 10:00 Uhr Gottesdienst
24.02. 10:00 Uhr Gottesdienst

Passionsandachten

Vom Aschermittwoch bis zum Gründonnerstag finden in der Marienkirche Andachten mit Bildern von Marc Chagall statt. In jeder Andacht wird eines seiner Bilder betrachtet und mit unserem Leben in Beziehung gesetzt. Die farbenfrohen Bilder des französischen Malers sind übertoll von Symbolen, die in ihrer Vielfalt die Lebensfülle von Geburt bis zum Sterben darstellen. In Chagalls Bildern wird das Leid nicht verschwiegen. Gerade auch diese Seite soll in der Passionszeit zu Sprache kommen. Folgende Termine sind vorbereitet: Mittwoch 13.02. 19:00 Uhr und Donnerstag 21.02. um 19:00 Uhr. Alle weiteren Termine finden Sie in der nächsten Plauer Zeitung.

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Januar 2013:

Es gibt viele Angebote. Es gibt vieles, was man machen kann oder was man kaufen kann. David hat gefunden, was ihm Leben und Freude gegeben hat, dafür bedankt er sich bei Gott (Ps 16,11.):

Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Wahres Leben gibt's nur beim Erfinder des Lebens. Echte Freude gibt's nur an der Quelle der Freude. Darauf hat Gott das Patent.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

18.01. 16:00 Abenteuerland Karow
20.01. 10:30 Gottesdienst Krakow mit Bericht von der Karmelmission

23.01. 19:30 „Die Stiftshütte – Geschichte und Bedeutung“ - Bibelkundlicher Vortrag, Teil 1

24.01. 19:30 „Die Stiftshütte – Geschichte und Bedeutung“ - Bibelkundlicher Vortrag, Teil 2

27.01. 9:00 Gottesdienst Linstow
10:30 Gottesdienst Krakow

30.01. 19:30 „Die Stiftshütte – Geschichte und Bedeutung“ - Bibelkundlicher Vortrag, Teil 3

31.01. 14:30 Altenkreis Kirche Krakow
19:30 „Die Stiftshütte – Geschichte und Bedeutung“ - Bibelkundlicher Vortrag, Teil 4

03.02. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow

Montag 04.- Mittwoch 06.02.

10:00 Kinder-Action-Tage °
07.02. 19:00 Übergabe der Chronik der Kirchengemeinde Krakow – Synagoge Krakow

10.02. 10:30 Gottesdienst Krakow
17.02. 10:30 Gottesdienst Krakow
21.02. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow
Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeinde-informationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Posaunenchorprobe Mo (wöchentlich) 18:00 - 19:30
- Christenlehre Krakow Kl 5-6 Mo (wöchentlich) 16:00
- Christenlehre Krakow Kl 2-4 Di

Verkehrswertgutachten für Ihre Immobilie

Sachverständigen- und Immobilienbüro Dettmer



0160-94740604

(wöchentlich) 15:00

- Konfirmationskurs Di – 14tägig 16:30 – 18:00

- Junge Gemeinde Krakow Fr (wöchentlich) 18:30 – 22:00

- Jugend Bibellesezeit Sonnabend 19:00 (nach Absprache)

- Gebetszeit Mo 16:45 – 17:00 (nach Absprache)

- Bibelgespräch Donnerstag 19:30 (14tägig nach Absprache)

- Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer, im Haus Markt 1, ist montags und donnerstags von 13:00 bis 15:00 geöffnet.

Friedhofsbüro

Das Friedhofsbüro im Südanbau der Krakower Kirche ist dienstags und donnerstags von 12:30 – 13:30 oder nach Vereinbarung geöffnet.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Karin Schindler, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Lichtmess

Am 2. Februar ist Mariä Lichtmess (Fest der Reinigung Marias). Das war früher ein bedeutungsvoller Tag: Die Kirche weihte dann die zum Gottesdienst gebrauchten Lichter. Besondere Beachtung wurde diesem Tag in den Dörfern beigemessen. Die Tage begannen langsam länger zu werden, weshalb man sagte: „Lichtmess is dei Dag 'n Hahnenschrie länger“ (Lichtmess ist der Tag einen Hahnenschrei länger). Morgens und abends brauchte man kein Licht mehr, weshalb man drastisch bemerkte: „Lichtmess kann de Buer bi Dag utpissen.“ (Lichtmess kann der Bauer bei Tag ausspucken) „Lichtmess dick un düüster, ward de Buer 'n Klüüster“ (Lichtmess dick und dunkel, wird der Bauer ein dicker Kerl). „Lichtmissen düüster warden Immen licht un Schap slicht, Lichtmissen hell un kloor warden Schap un Immen gaud swor.“ (Lichtmess dunkel, werden Bienen und Schafe schlecht. Lichtmess hell und klar, werden Schaf und Bienen schwer). Der Bauer wünschte sich: „Lichtmess klor, Roggenohr swor“ (Lichtmess klar, Roggenähre schwer), war doch die agrarische Gesellschaft stark vom Wetter abhängig. „Wenn't Lichtmessen hell un kloor, denn gift'n gau' Flassjohr, is't dick un dunkel, denn ward de Buer 'n Junker“ (Wenn Lichtmess hell und klar, dann gibt es ein gutes Flachsjaahr, ist es dick und dunkel, dann wird der Bauer ein Junker). W. H

Anzeige

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

plauerbaustoffmarkt@t-online.de

www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See